

**Neubau der
A39 Lüneburg – Wolfsburg
mit nds. Teil der B 190n
Abschnitt 7, nördl. Ehra (L289) – Weyhausen (B188)**

Nachfalterkartierung 2009



Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Wolfenbüttel

Planungs-
Gemeinschaft GbR

LaReG

Landschaftsplanung
Rekultivierung
Grünplanung

Dipl. - Ing. Ruth Peschk-Hawtree
Landschaftsarchitektin

Prof. Dr. Gunnar Rehfeldt
Dipl. Biologe

Husarenstraße 25
Telefon 0531 333374
Internet www.lareg.de

38102 Braunschweig
Telefax 0531 3902155
E-Mail info@lareg.de

Kartierungen und Bericht: Peter Pauschert
Mittellinie 204
26160 Bad Zwischenahn

Bad Zwischenahn, März 2010

....gez. Pauschert

(redaktionell überarbeitet: LaReG; Mai 2014)

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung und Aufgabenstellung	1
2	Material und Methoden	1
2.1	Manuelle Lichtfänge und Köderfang.....	2
2.2	Automatische Lichtfänge	3
3	Ergebnisse	6
4	Diskussion	7
4.1	Methodik	7
4.2	Artenspektren	7
4.3	Rote Liste	10
4.4	Bemerkenswerte Arten.....	12
5	Rückschlüsse und Empfehlungen hinsichtlich der Eingriffsregelung	16
6	Quellenverzeichnis	17

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Daten der im Jahr 2009 im Untersuchungsgebiet Weyhausen – Lessien, LK GF, durchgeführten Lichtfänge; M = Manuelle..., A = automatische Lichtfallenfänge	2
Tabelle 2:	Gesamtergebnisse mit Arten der Roten Listen sowie nach BNatSchG geschützte Arten der im Jahr 2009 zwischen Weyhausen und Lessien, Landkreis Gifhorn, durchgeführten Licht- und Köderfänge	6

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	<i>Arctia caja</i> , der Braune Bär, ein attraktiv gefärbter und bundesweit besonders geschützter Nachtfalter, ist im Untersuchungsgebiet noch vielerorts anzutreffen	4
Abb. 2:	Verteilung aller an den sechs Standorten 1b bis 6 nachgewiesenen Nachtfalterarten und -individuen auf die (vereinfachten) Falterformationen von Lobenstein (2003); die Prozentangaben beziehen sich auf die Gesamtarten-, bzw. -individuenzahlen am jeweiligen Standort.....	9

(sonstige Abbildungen siehe Anhang)

Anhang

Anhang 01:	Karte der Leuchtstandorte
Anhang 02:	Liste aller vom 14.05. bis 23.08.2009 im Untersuchungsgebiet zwischen Weyhausen im Süden und Ehra-Lessien im Norden, Landkreis Gifhorn, nachgewiesenen nachtaktiven Großschmetterlinge
Anhang 03:	Fotodokumentation
Anhang 04:	Erfassungsbereiche (Lichtfallenstandorte) und Bewertung; M: 1 : 15.000

1 EINLEITUNG UND AUFGABENSTELLUNG

Zwischen Weyhausen im Süden und Ehra-Lessien im Norden befindet sich der 14 km lange Planfeststellungsabschnitt 7 zum geplanten Neubau der A 39 im Landkreis Gifhorn. Aufgrund unterschiedlicher Planungsvorgaben (u. a. Windpark Boldecker Land, FFH-Gebiet „Vogelmoor“) ist eine Modifizierung der raumordnerisch festgelegten Vorzugsvariante erforderlich. Die vorliegende Untersuchung sollen einerseits gezielt ein Vorkommen von artenschutzrechtlich nach § 7 (2) BNatSchG „besonders“ oder „streng“ geschützten Arten ermitteln. Darüber hinaus sind die Nachtfalter-Gemeinschaften des Untersuchungsgebietes in einem stichprobenhaften Überblick als Grundlage der Eingriffsregelung gem. § 14 ff BNatSchG bzw. gem. § 5 ff NAGBNatSchG zu charakterisieren. Schließlich sollen die Ergebnisse aber auch in den Diskussions- und Abwägungsprozess zur Variantenwahl einfließen.

2 MATERIAL UND METHODEN

Gemäß der Aufgabenstellung und auf Grundlage eines vorliegenden Kartierungsprogrammes („Leistungsbild Nachtfalter“) wurden in Absprache mit dem Auftraggeber sechs Standorte (Sto) ausgewählt (vgl. Karte im Anhang):

- Sto 1b: kleinflächig strukturiertes Feuchtgebiet nordöstlich von Tappenbeck, stark entwässertes kleines Erlenbruch, Schafweiden und extensive Mähwiesen, Feuchtgebüsch
- Sto 2: Rand lichter Kiefernwald nordwestlich von Jembke, vor allem randlich einzelne, z. T. alte Birken und Eichen, ausgeprägte Krautschicht (u. a. Gräser, Adlerfarn)
- Sto 3: breiter Waldinnensaum "großer Wolfsberg" nordwestlich von Barwedel mit buntem Blütenangebot, angrenzend Kiefern-, Roteichen- und Fichtenforst, einzelne Birken, Eichen
- Sto 4b: Restheidefläche südlich von Lessien, klein- und vielfältig strukturierte Calluna-Heide, z. T. verbuscht, Schafbeweidung
- Sto 5: Rand naturnaher Eichenwald "Hinterm Schafstall" zwischen Grußendorf und Barwedel; Altholzbestände, vorgelagert junge Aufforstung
- Sto 6: Rand Eichen-Kiefern-Mischwald zwischen Bokensdorf und Jembke, angrenzend kleines Abgrabungsgewässer mit Weichholzsaum, Hochstaudenfläche

Von Mitte Mai bis Ende August 2009 wurden an diesen Standorten insgesamt 23 manuelle und 14 automatische Lichtfänge durchgeführt (siehe Tab. 1). Zwar bestand die Absicht, in möglichst "optimalen", das heißt niederschlagsarmen, warmen und schwachwindigen Nächten außerhalb der Vollmondphasen zu leuchten, dies ließ sich aufgrund der streckenweise ausgesprochen unbeständigen, wechselhaften Witterungsverhältnisse aber nicht immer umsetzen. Letztere zwangen im Einzelfall sogar zur Aufgabe des Konzepts

einer möglichst gleichmäßigen Verteilung von manuellen und automatischen Lichtfängen (je ein manueller Fang/Standort im Mai, je ein manueller und ein automatischer Fang in den Monaten Juni sowie Juli und je ein manueller Fang im August), so wurden gelegentlich in „guten“ Nächten zusätzlich zum manuellen Fang auch zwei Fallen parallel betrieben (siehe Tab. 1).

Die von Dipl.-Biol. Ludger Schmidt, Neustadt a. Rbge., im Rahmen von Bestandsaufnahmen an xylobionten Käfern als „Beifang“ erfassten und durch den Verfasser nachbestimmten Arten wurden, sofern sie einem der sechs Standorte zuordenbar waren, in die Artenliste aufgenommen.

2.1 Manuelle Lichtfänge und Köderfang

Während der Leuchtabende wurde eine starke, für Nachtfalter besonders attraktive Lichtquelle (Mischlichtlampe Sylvania 230V, 160W) über einen Zeitraum von 4 Stunden mit Hilfe eines Stromerzeugers betrieben. Startzeitpunkt war jeweils etwa ein halbe Stunde nach Sonnenuntergang. Die an einer Stange in ca. 1,60 m Höhe aufgehängte Lampe wurde von einer zylinderförmigen, das Licht reflektierenden Gازهülle, dem „Leuchtturm“ umgeben. So konnten Falter von allen Seiten anfliegen, sich an der Gaze absetzen und mit Kunststoffdöschen abgesammelt oder mit dem Fangnetz gefangen werden. Die Tiere wurden möglichst noch vor Ort bestimmt, gehältert und erst nach Ende des Leuchtabends wieder in die Freiheit entlassen.

Parallel zum manuellen Lichtfang wurde Köderfang betrieben. Hierzu wurden Bäume in der Umgebung mit einer vergorenen Mischung aus Bier, Rotwein und Zucker eingesprüht, an diesen Ködern saugende Falter wurden ebenfalls registriert.

Tabelle 1: Daten der im Jahr 2009 im Untersuchungsgebiet Weyhausen – Lessien, LK GF, durchgeführten Lichtfänge; M = Manuelle..., A = automatische Lichtfallenfänge

Datum	Art des Lichtfangs am Standort						Temperatur	Wind	Bewölkung/ Niederschlag
	1b	2	3	4b	5	6			
14./15.05.2009	M							mäßig bis auffrischend, gelegentlich böig	4/8 bewölkt, kein Niederschlag
15./16.05.2009						M	11 ° - 9° C	schwach bis auffrischend	8/8 bewölkt, Schauer
16./17.05.2009		M					11 ° - 7,5° C	windstill	klar, kein Niederschlag
20./21.05.2009					M		18 ° - 15° C	windstill	2/8 bewölkt, kein Niederschlag
21./22.05.2009			M				14 ° - 11° C	schwach windig bis windstill	7/8 bewölkt, später aufklarend
22./23.05.2009				M			9 ° - 7° C	windstill	3/8 - 8/8 bewölkt, später aufklarend, gelegentlich Nieselregen

Datum	Art des Lichtfangs am Standort						Temperatur	Wind	Bewölkung/ Niederschlag
	1b	2	3	4b	5	6			
18./19.06.2009	M	A				A	18 ° - 13° C	windstill	8/8 bewölkt, schwül
19./20.06.2009				A	M		11 ° - 8° C	windstill	nach abendlichem Gewitterschauer klar
25./26.06.2009			A	M	A		17 ° - 16° C	windstill bis schwach windig	8/8 bewölkt, gelegentlich Nieselregen
26./27.06.2009	A	M					18 ° - 16° C	windstill bis schwach windig	8/8 bewölkt, schwül, leichter Regenschauer
27./28.06.2009			A		A	M	18 ° - 14,5° C	windstill bis schwach windig, später auffrischend	8/8 bewölkt, kein Niederschlag
23./24.07.2009	M	A				A	17 ° - 16° C	windstill bis schwach windig	meist klar, später aufziehende Wolken, kein Niederschlag
24./25.07.2009					M		14 ° - 12° C	windstill bis schwach windig	Klar – 8/8 bewölkt, durchziehende Gewitterfront, kurzer Schauer
25./26.07.2009			M				13 ° - 11° C	windstill bis schwach windig	klar, kein Niederschlag
26./27.07.2009	A			M			17 ° - 12° C	windstill bis schwach windig	2/8 – 4/8 bewölkt, zu Beginn schwül, kein Niederschlag
27./28.07.2009			A		A	M	21 ° - 18° C	windstill bis schwach windig, später böig	8/8 bewölkt, schwül, Gewitterfront, leichte Schauer
28./29.07.2009		M		A			17 ° - 12° C	windstill bis schwach windig	1/8 bewölkt, kein Niederschlag
13./14.08.2009			M				16 ° - 11° C	windstill	klar, kein Niederschlag
14./15.08.2009					M		14 ° - 11° C	windstill	klar, kein Niederschlag
15./16.08.2009				M			21 ° - 18° C	schwach windig, zum Ende auffrischend	klar, kein Niederschlag
20./21.08.2009	M						27 ° - 20° C	windstill bis böig	klar – 8/8 bewölkt, Schwül, Gewitterschauer
21./22.08.2009						M	15 ° - 14° C	windstill bis schwach windig	2/8 bewölkt
22./23.08.2009		M					16 ° - 14° C	windstill bis schwach windig	3/8 – 6/8 bewölkt
Summe M:	4	4	3	4	4	4			
Summe A:	2	2	3	2	3	2			

2.2 Automatische Lichtfänge

Bei dieser Methodik kamen automatische Lebendfallen zum Einsatz, die von Sonnenunter- bis -aufgang mit superaktinischen 15-W-Leuchtstoffröhren betrieben wurden. Als Stromquellen wurden Autobatterien genutzt. Vom Licht der Leuchtstoffröhre angelockte Falter prallten an seitlich fixierte Plexiglasscheiben und fielen durch den darunter ange-

brachten Trichter in einen mit Eierschachteln gefüllten Baumwollsack. Dieser wurde am darauffolgenden Morgen geleert.

Bei beiden Fangmethoden wurden schwer zu determinierende Tiere mitgenommen und mit Hilfe von Fachliteratur (KOCH 1984, FAJČÍK & SLAMKA 1996, EBERT 1994-2003), bzw. mit Hilfe einschlägiger Fachforen im Internet (www.lepiforum.de) eingehender begutachtet. Einige auch dann nicht zweifelsfrei zu bestimmende Falter wurden getötet und präpariert. Die im Einzelfall mittels Untersuchung ihrer Genitalapparate durchgeführte Nachbestimmung dieser Tiere wurde von Dr. Maschler, Oldenburg, übernommen. Ihm sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Bei der Auswertung wurde die aktuelle Rote Liste Niedersachsens (LOBENSTEIN 2004) herangezogen, ihr sind auch Nomenklatur und Nummerierung der Arten (nach KARSHOLT & RAZOWSKI 1996) entnommen. Gemäß § 7 (2) BNatSchG besonders oder streng geschützten Arten wurden anhand des Niedersächsischen Verzeichnisses (THEUNERT 2008) identifiziert. Die in der Artenliste ebenfalls angefügte Gruppierung der Arten nach Anspruchstypen, den "Falterformationen", folgt der Einteilung von LOBENSTEIN (2003).



Abbildung 1: *Arctia caja*, der Braune Bär, ein attraktiv gefärbter und bundesweit besonders geschützter Nachtfalter, ist im Untersuchungsgebiet noch vielerorts anzutreffen

2.3 Bewertung

Die Bewertung der Ergebnisse für die einzelnen Untersuchungsbereiche erfolgt anhand eines Bewertungsrahmens nach BRINKMANN (1998), der hier für die Artengruppe der Nachtfalter in geeigneter Weise modifiziert wurde. Bei dieser Bewertungsmethode finden die Artenvielfalt, Bestandsgrößen der Populationen der vorkommenden Arten, die Gefährdung und der Schutzstatus einzelner Arten Berücksichtigung. Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht zu den für die Tiergruppe der Heuschrecken angepassten Bewertungskriterien.

Tabelle 2: Bewertungsrahmen für Nachtfaltervorkommen im Untersuchungsgebiet (verändert nach BRINKMANN 1998)

Wertstufe	Definition der Kriterien
I sehr hohe Bedeutung	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Vorkommen einer vom Aussterben bedrohten Art oder • Vorkommen stark gefährdeter Arten in überdurchschnittlichen Bestandsgrößen (Größenklasse 6 oder 7) oder • Vorkommen mind. drei oder mehr gefährdeter Art in überdurchschnittlichen Bestandsgrößen (Größenklasse 6 oder 7)
II hohe Bedeutung	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Vorkommen einer stark gefährdeten Art oder • Vorkommen von ein oder zwei gefährdeten Arten in überdurchschnittlichen Bestandsgrößen (Größenklasse 6 oder 7)
III mittlere Bedeutung	<ul style="list-style-type: none"> • Vorkommen einer gefährdeten Art oder • Allgemein hohe (fünf) Artenzahlen bezogen auf den biotopspezifischen Erwartungswert.
IV geringe Bedeutung	<ul style="list-style-type: none"> • Gefährdete Nachtfalterarten fehlen und • Bezogen auf die biotopspezifischen Erwartungswerte unterdurchschnittliche Artenzahlen
V sehr geringe Bedeutung	<ul style="list-style-type: none"> • Vorkommen weniger, weit verbreiteter und nicht gefährdeter Arten (keine Vorkommen anspruchsvoller Arten)

3 ERGEBNISSE

Insgesamt wurden 297 Arten nachtaktiver Großschmetterlinge in 5.189 Individuen erfasst. Tab. 2 zeigt die an den 6 Standorten nachgewiesenen Arten- und Individuenzahlen sowie die jeweiligen bundes- (BINOT et al. 1998) bzw. landesweit (LOBENSTEIN 2004) in ihrem Bestand bedrohten Arten. Bezieht man die Arten der "Vorwarnliste" mit ein, so sind insgesamt knapp 35 % aller Arten eingestuft.

Tabelle 3: Gesamtergebnisse mit Arten der Roten Listen sowie nach BNatSchG geschützte Arten der im Jahr 2009 zwischen Weyhausen und Lessien, Landkreis Gifhorn, durchgeführten Licht- und Köderfänge

	Standorte						Gesamt
	1b	2	3	4b	5	6	
Artenzahl	176	143	143	162	142	155	297
Individuenzahl	1.252	792	1.044	782	629	690	5.189
Anzahl Rote-Liste-Arten Bund ¹							
1 – "Vom Aussterben bedroht"	-	-	-	-	-	-	-
2 – "Stark gefährdet"	-	-	-	-	-	-	-
3 – "Gefährdet"	2	1	2	1	--	1	5
V – "Arten der Vorwarnliste"	7	8	4	4	4	10	19
Anzahl Rote-Liste-Arten Niedersachsen ²							
1 – "Vom Aussterben bedroht"	-	2	-	1	2	3	5
2 – "Stark gefährdet"	8	3	1	5	3	4	16
3 – "Gefährdet"	12	11	9	18	9	14	35
V – "Arten der Vorwarnliste"	23	11	17	18	14	22	46
Gem. Bundesartenschutz ³							
„Streng geschützt“	-	-	-	-	-	-	-
„Besonders geschützt“	2	2	2	2	2	2	5
¹ – nach BINOT et al. (1998)							
² – nach LOBENSTEIN (2004)							
³ – gem. § 7 (2) BNatSchG							

Fünf nach § 7 (2) BNatSchG „besonders geschützte“ Arten wurden erfasst:

- *Nola aerugula* (Sto. 3)
- *Arctia caja* (Sto. 1b, 2, 3, 4, 6)
- *Catocala sponsa* (Sto. 5)
- *Catocala fraxini* (Sto. 2, 5, 6)
- *Catocala nupta* (Sto. 1b, 4b)

Artenschutzrechtlich „streng geschützte“ Arten konnten nicht nachgewiesen werden.

4 DISKUSSION

4.1 Methodik

Der Lichtfang stellt eine gebräuchliche und effiziente Methode zum Nachweis eines möglichst weiten Artenspektrums dar. Er ist allerdings nicht geeignet, den vollständigen Artenbestand oder die genauen Häufigkeitsverteilungen in einer Untersuchungsfläche zu ermitteln. Nicht alle Arten fliegen in gleicher Intensität zur verwendeten Lichtquelle, die nächtlichen Aktivitätsradien der Arten sind unterschiedlich weit und einige Falter werden aus der Umgebung angelockt. Gleichwohl ermöglichen Nachtfänge Rückschlüsse auf die Qualität der jeweiligen Falterlebensräume. So belegen die Untersuchungen von WIROOKS (2005) eine hohe Übereinstimmung der am Licht erfassten Faltergemeinschaft mit dem Vorkommen entsprechender Entwicklungsstadien (Ei, Raupe, Puppe) im näheren Umfeld.

Aufgrund des stichprobenhaften Charakters der Erhebungen sowie aufgrund der zum Teil sehr wechselhaften Witterungsverhältnisse (vgl. Tab. 1) sind die nachgewiesenen Artenzahlen in ihren Höhen nicht zu bewerten. Lichtfänge in nur einer Saison erfassen keine Populationsschwankungen einzelner Arten, und die Zahl der Artnachweise erhöht sich in weiteren Erhebungsjahren erfahrungsgemäß deutlich.

4.2 Artenspektren

LOBENSTEIN (2003) ordnet alle Falterarten, je nach Art und Ausprägung ihrer Lebensraumspezialisierungen, in definierte Falterformationen (siehe Gesamtliste im Anhang). Insgesamt differenziert Lobenstein 16 dieser Formationen, davon sind in den Artenlisten des Untersuchungsgebietes insgesamt 12 vertreten (Fettdruck in Schwarz):

I Eurytope/ubiquitäre Arten

II Mesophile Arten des Offenlandes

(II) Mesophile Arten des Offenlandes und der Wald-Übergangsbereiche

III Hygrophile Arten der Wälder

(III) Hygrophile Arten der Wälder und der Übergangsbereiche zum Offenland

IV Mesophile Arten der Wälder

(IV) Mesophile Arten der Wälder und der Übergangsbereiche zum Offenland

V Xerothermophile Arten des Offenlandes

(V) Xerothermophile Arten des Offenlandes und der Wald-Übergangsbereiche

VI Xerothermophile Arten der Wälder

(VI) Xerothermophile Arten der Wälder und der Übergangsbereiche zum Offenland

VII Hygrophile Arten des Offenlandes

(VII) Hygrophile Arten des Offenlandes und der Wald-Übergangsbereiche

VIII Tyrphophile Arten im weiteren Sinne, Nässe liebende Arten (z. B. Nasswiesen, Flachmoore)

IX Tyrphophile Arten im engeren Sinne, typische Hochmoorbewohner

X Arten der Felsbiotope

Die Diagramme der Abb. 1 zeigen die Verteilung aller an den sechs Leuchtstandorten nachgewiesenen Arten und Individuen auf diese Lebensbereiche. Der Übersichtlichkeit halber wurden dabei die Gruppen II und (II), III und (III), IV und (IV) sowie V, (V) und (VI) zusammengefasst. Sofern bei LOBENSTEIN (2003) für eine Art mehrere Formationen genannt werden, wurde nur die jeweilige Hauptgruppe gewertet (in Artenliste des Anhangs unterstrichen).

Eurytope, allgemein verbreitete Arten (A) stellen an allen Standorten 24 % bis 30 % sämtlicher Arten und bis zu 40 % aller Individuen. Mesophile Offenlandarten (B) hingegen zeigen mit 27 % der Arten und 31 % der Individuen eine deutliche Präferenz für den einzigen offenen, nicht von Wäldern bzw. Waldrändern geprägten Standort 4b. Letzterer tritt dementsprechend bei den Waldformationen (C, D) zurück. Die feuchtigkeitsliebenden Waldarten (C) sind an den Standorten 1b und 6 relativ häufig. Dort wird ihr Vorkommen von den hier stockenden Bruchwäldern und Sumpfbüschen bzw. von den Erlen- und Weidenbestände der Gewässerufer begünstigt.

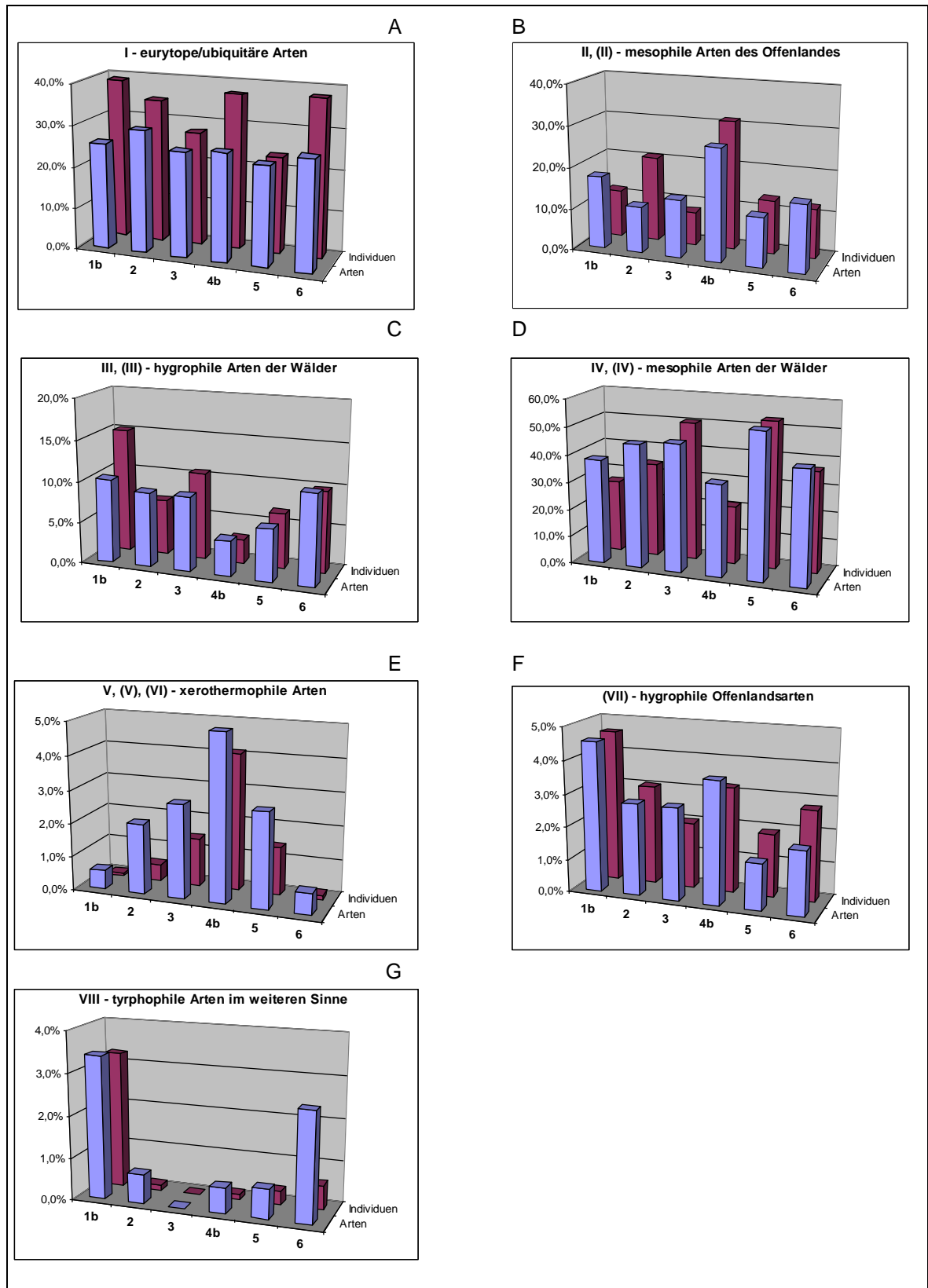


Abb. 2: Verteilung aller an den sechs Standorten 1b bis 6 nachgewiesenen Nachtfalterarten und -individuen auf die (vereinfachten) Falterformationen von LOBENSTEIN (2003); die Prozentangaben beziehen sich auf die Gesamtarten-, bzw. -individuenzahlen am jeweiligen Standort.

Mesophile Waldarten (D) sind – mit der erwähnten Ausnahme des Heidestandortes 4b – an allen Standorten die dominante Falterformation. Bemerkenswert ist der Artenreichtum von Wald- und Waldrandarten am Standort 5, hier zählen mehr als die Hälfte aller nachgewiesenen Falter zu dieser Gruppe. Dies mag auf den Strukturreichtum und die Naturnähe des Eichen-Altholzbestandes am Standort 5 hinweisen. Offenlandarten mit Präferenz für trocken-warme Bedingungen (E) treten erwartungsgemäß in der Restheidefläche südlich von Lessien (Standort 4b) deutlich stärker in Erscheinung. Feuchteliebende Offenlandarten (F) und Arten der Nasswiesen, Röhrichte und anmooriger Bereiche (G) zeigen im Vergleich wiederum einen deutlichen Schwerpunkt in den entsprechenden Biotopen des Standortes 1b, bei den im weiteren Sinne tyrphophilen Arten (G) auch am Standort 6.

4.3 Rote Liste

Die Artenliste im Anhang zeigt alle bundes- und/oder landesweit als gefährdet geltende Arten. Viele in den Roten Listen verzeichnete Falter besitzen engere Ansprüche an ihre Lebensräume, die in intensiv genutzten Kulturlandschaften in der Regel Mangelbiotope darstellen. Mit Hilfe einschlägiger Literatur (EBERT 1994-2003, HAUSMANN 1990, LÖBF 1997, LOBENSTEIN 2003) und eigener Beobachtungen können die erfassten „Rote-Liste-Arten“ den folgenden Lebensbereichen im Untersuchungsgebiet zugeordnet werden (Gefährdungsgrad der Roten Liste Niedersachsens in Klammern):

Nadelwälder

Spinnerartige Falter

6763 *Dendrolimus pini* (V)

Eulenfalter

-

Spanner

8484 *Eupithecia pulchellata* (V)

Eichen- und Eichenmischwälder

Spinnerartige Falter

8689 *Thaumethopoea processionea* (3)

8724 *Drymonia querna* (3)

10499 *Eilema sororcula* (V)

10598 *Callimorpha dominula* (3)

Eulenfalter

8772 *Moma alpium* (V)

8871 *Catocala sponsa* (2)

8873 *Catocala fraxini* (1)

9169 *Trisateles emortualis* (V)

9308 *Amphipyra berbera* (V)

9993 *Polia nebulosa* (V)

Spanner

7630 *Apeira syringaria* (2)

7971 *Comibaena bajularia* (V)

8310 *Anticlea derivata* (3)

8491 *Eupithecia exiguata* (3)

Feuchtwälder und -gebüsche

Spinnerartige Falter	Eulenfalter	Spanner
8736 <i>Leucodonta bicoloria</i> (V)	8789 <i>Craniophora ligustri</i> (V)	7524 <i>Calospilos sylvata</i> (3)
10431 <i>Nola aerugula</i> (V)	8801 <i>Cryphia algae</i> (2)	7615 <i>Epione repandaria</i> (3)
10475 <i>Miltochrista miniata</i> (V)	9490 <i>Mormo maura</i> (1)	7971 <i>Comibaena bajularia</i> (V)
10479 <i>Pelosia muscerda</i> (V)	9527 <i>Ipimorpha retusa</i> (2)	8312 <i>Mesoleuca albicillata</i> (3)
10488 <i>Eilema griseola</i> (3)	9531 <i>Enargia paleacea</i> (V)	8334 <i>Eulithis mellinata</i> (3)
	9537 <i>Parastichtis ypsilon</i> (V)	8654 <i>Euchoeca nebulata</i> (V)
	10228 <i>Naenia typica</i> (3)	8675 <i>Pterapherapteryx sexualata</i> (V)

Heiden und andere gehölzarme Trockenbiotope

Spinnerartige Falter	Eulenfalter	Spanner
6752 <i>Lasiocampa quercus</i> (3)	9433 <i>Paradrina clavipalpis</i> (3)	7916 <i>Siona lineata</i> (1)
6863 <i>Deilephila porcellus</i> (3)	9454 <i>Hoplodrina ambigua</i> (2)	8036 <i>Scopula immorata</i> (2)
10497 <i>Eilema lutarella</i> (3)	9496 <i>Thalpophila matura</i> (3)	8054 <i>Scopula rubiginata</i> (2)
10583 <i>Diacrisia sannio</i> (3)	9515 <i>Actinotia polyodon</i> (V)	8099 <i>Idaea ochrata</i> (2)
	9734 <i>Polymixis gemmea</i> (3)	8187 <i>Idaea straminata</i> (3)
	9848 <i>Calamia tridens</i> (2)	8222 <i>Lythria cruentaria</i> (V)
	9907 <i>Anarta myrtilli</i> (V)	8519 <i>Eupithecia intricata</i> (V)
	9919 <i>Lacanobia contigua</i> (V)	8620 <i>Aplocera plagiata</i> (V)
	9925 <i>Hada plebeja</i> (3)	
	9972 <i>Heliophobus reticulata</i> (3)	
	9991 <i>Polia bombycina</i> (3)	
	10068 <i>Pachetra sagittigera</i> (V)	
	10280 <i>Euxoa tritici</i> (3)	
	10343 <i>Agrotis puta</i> (V)	
	10356 <i>Agrotis vestigialis</i> (V)	

Feuchtwiesen, Röhrichte, Sümpfe und andere gehölzarme Feuchtbiotop

Spinnerartige Falter	Eulenfalter	Spanner
10466 <i>Thumatha senex</i> (3)	8793 <i>Simyra albovenosa</i> (2)	8287 <i>Costaconvexa polygrammata</i> (2)
10568 <i>Spilosoma urticae</i> (V)	9471 <i>Chilodes maritimus</i> (2)	8607 <i>Anticollix sparsata</i> (3)
	9775 <i>Apamea ophiogramma</i> (V)	
	9834 <i>Hydraecia micacea</i> (3)	
	9857 <i>Celaena leucostigma</i> (3)	
	9867 <i>Archanara sparganii</i> (3)	
	9890 <i>Coenobia rufa</i> (V)	
	9999 <i>Mythimna turca</i> (2)	
	10005 <i>Mythimna straminea</i> (3)	
	10010 <i>Mythimna obsoleta</i> (V)	
	10022 <i>Mythimna l-album</i> (3)	

Einige Arten der Roten Liste besitzen eine weitere Amplitude, die Falter besetzen verschiedene Laubwälder, ihre Außen- und Innenränder sowie Hecken und Feldgehölze oder aber sind allgemein mesophilen, extensiv genutzten oder brachliegenden Offenlandbiotopen zuzuordnen.

Laub- und Mischwälder, Waldränder, Feldgehölze, Hecken und Gebüsche

Spinnerartige Falter

7512 *Cilix glaucata* (V)
8739 *Ptilodon cucullina* (3)

Eulenfalter

8849 *Polypogon tentacularia* (1)
9481 *Dypterygia scabriuscula* (V)
9520 *Callophistria juvenina* (1)

Spanner

7543 *Macaria wauaria* (V)
7647 *Odontopera bidentata* (V)
8330 *Eulithis prunata* (V)
8417 *Spargania luctuata* (V)
8465 *Perizoma didymata* (V)
8531 *Eupithecia assimilata* (V)
8577 *Eupithecia virgaureata* (3)
8681 *Acasis viretata* (2)

Mesophile Offenlandbiotope

Spinnerartige Falter

10425 *Meganola albula* (3)
10598 *Arctia caja* *

Eulenfalter

8787 *Acrionicta rumicis* (V)
9396 *Elaphria venustula* (V)
9875 *Chortodes fluxa* (V)
9920 *Lacanobia suasa* (V)
9955 *Hadena rivularis* (3)
10002 *Mythimna albipuncta* (V)
10200 *Xestia ditrapezium* (V)
10350 *Agrotis clavis* (V)

Spanner

8104 *Idaea muricata* (2)
8277 *Epirrhoe rivata* (V)
8483 *Eupithecia linariata* (V)
8553 *Eupithecia simplicata* (2)

4.4 Bemerkenswerte Arten

Im Folgenden soll das Vorkommen der gem. § 7 BNatSchG besonders geschützten (durch §-Symbol kenntlich gemacht) sowie der nach Roter Liste Niedersachsens als „vom Aussterben bedroht“ geltenden Arten im Einzelnen diskutiert werden.

***Nola aerugula* § RL: V**

Das „Laubholz-Grauspinnerchen“ ist wie alle Kleinbärchen der Gattung *Nola* besonders geschützt. Der Falter gilt bundes- und landesweit als Art der Vorwarnliste (V) und wurde mit einem einzelnen Individuum am Standort 3 erfasst. Nach LOBENSTEIN (2003) bevorzugt die Art im mittleren Niedersachsen „Moor- und Feuchtwälder mit Birkenbeständen, Hochmoore und feuchte Heiden mit Birkenbewuchs“, diese Beschreibung lässt einen Einflug aus dem nahen Vogelmoor vermuten.

Arctia caja* §

Der „Braune Bär“ gilt als weit verbreitete Art. LOBENSTEIN (2003) zählt ihn sogar zur Gruppe der eurytopen Ubiquisten, dieser Befund wird im Untersuchungsgebiet durch Nachwei-

* *Arctia caja* gilt in Niedersachsen als ungefährdet, ist bundesweit jedoch eine Art der Vorwarnliste (V)

se an 5 der 6 Standorte unterstützt. Die jährlichen Bestände der Art schwanken allerdings „erheblich, wobei vermutlich Parasiten eine wichtige Rolle spielen“ (LOBENSTEIN 2003). *Arctia caja* gilt in Niedersachsen derzeit als ungefährdet, wird in der bundesdeutschen Liste allerdings als Art der Vorwarnliste (V) geführt. Wie alle Arten der Gattung *Arctia* unterliegt der „Braune Bär“ artenschutzrechtlichen Bestimmungen.

***Polypogon tentacularia* RL: 1**

Die „Palpen-Zünslereule“ wird landesweit als vom Aussterben bedrohte Art eingestuft. Der Falter wurde im Bereich des mittleren Niedersachsens bislang nicht festgestellt (LOBENSTEIN 2003), in der Artenliste des benachbarten Sachsen-Anhalts ist er hingegen verzeichnet (SCHMIDT et al. 2004) und wird dort als gefährdet (3) geführt. Insgesamt ist über die Ökologie der Art vergleichsweise wenig bekannt. SCHANOWSKI et al. (1997A) nennen Fundstellen in allen Landesteilen Baden-Württembergs und zwar sowohl in Wäldern, als auch im Offenland – ohne erkennbare Verbreitungsschwerpunkte oder Präferenz besonderer Standortverhältnisse. *Polypogon tentacularia* wurde mit einem Individuum am Standort 6 nachgewiesen.

***Catocala sponsa** § RL: 2**

Das „Große Eichenkarmin“ ist im Bergland Niedersachsens fast ausgestorben und vor allem im östlichen Tiefland noch zerstreut zu finden (THEUNERT 2008). Dementsprechend gilt die Art landesweit als stark gefährdet. Nach LOBENSTEIN (2003) besiedelt der Falter „alte Eichen-(Misch)-Wälder, die teilweise urwüchsige, tiefkronige Bäume aufweisen, insbesondere im Bereich von Waldwegen und Lichtungen, nicht dagegen jungen Aufforstungen“. Nach SCHANOWSKI et al. (1997B) spielen im Lebensraumgefüge die Ränder „und reich strukturierten Waldmäntel mit vorgelagerten Jungeichen“ wahrscheinlich eine „größere Rolle als das Waldinnere“. Die Raupe des Falters frisst monophag an Eiche. Im Gebiet erschien das „Große Eichenkarmin“ ausschließlich am Standort 5 mit mehreren Exemplaren* am Köder. Es ist aber davon auszugehen, dass die Art in weiteren Beständen naturnaher Eichen- und Eichenmischwälder des Untersuchungsgebietes bodenständig ist. So stellte LUDGER SCHMIDT regelmäßig „rote Ordensbänder“ in den Fangdosen seiner Käfer-Fensterfallen fest (vgl. Kap. 2, S. 2), insbesondere an seinen Eichenstandorten waren entsprechende Funde oft zahlreich.

Dies mag als weiterer Hinweis auf die Verbreitung der Art im Untersuchungsgebiet gelten, wenngleich nicht auszuschließen ist, dass auch das häufigere „Rote Ordensband“ (*Catocala nupta*, siehe unten) Teile dieser „Beifänge“ stellte.

* Ausschließlich am Köder erscheinende Arten wurden im Gelände nicht quantitativ, sondern nur qualitativ erfasst. Deshalb wird *Catocala sponsa* in der Artenliste des Anhangs nur mit einem Individuum vermerkt

***Catocala fraxini* § RL: 1**

Das „Blaue Ordensband“ wurde ausschließlich von LUDGER SCHMIDT nachgewiesen (vgl. Kap. 2, S. 2). Die Art geriet im August und September 2009 in die von SCHMIDT zur Untersuchung der xylobionten Käferfauna aufgestellten Fensterfallen, vermutlich wurden die Falter von der Flüssigkeit in den Fangdosen angelockt. *Catocala fraxini* zählt bundesweit zu den Arten der Vorwarnliste (V), gilt in Niedersachsen jedoch als vom Aussterben bedroht. Im mittleren Niedersachsen (LOBENSTEIN 2003) wurde der Falter u. a. in „Heidewäldern mit Eiche, Birke und Espe“ gefunden. Mit Eichen-Mischwäldern lehmiger, frischer Sandböden im Verbund mit Birken-Zitterpappel-Pionierwäldern sind besonders an den Standorten 5 und 6 zusagende Habitate vorhanden, darüber hinaus fand SCHMIDT ein weiteres Individuum in der Nähe des Standortes 2. Die Raupe des „Blauen Ordensbandes“ frisst an Pappelarten und eventuell an weiteren Laubgehölzen. Nach LOBENSTEIN (2003) sind die Vorkommen des Schmetterlings im mittleren Niedersachsen außerordentlich zurückgegangen, der Autor vermutet u. a. Trockenlegungen von Feucht- und Auwäldern als Ursache.

***Catocala nupta* §**

Das „Rote Ordensband“ ist im Gebiet verbreitet und gilt derzeit nicht als gefährdet (LOBENSTEIN 2003, 2004). Die Art ist als Raupe auf verschiedene Weichhölzer der Gattungen *Salix* und *Populus* angewiesen. Der Falter findet dementsprechend vor allem im Bereich unterschiedlicher Weiden- und Pappelbestände naturnaher, aber auch anthropogen überprägter Standorte (z. B. Pappelanpflanzungen) zusagende Lebensräume. „Geschlossene Wälder werden in der Regel gemieden“ (SCHANOWSKI et al. 1997 B). Das „Rote Ordensband“ erschien an den Standorten 1b und 4b am Köder, besonders am Standort 1b sind die oben umrissenen Habitatpräferenzen erfüllt.

***Mormo maura* RL: 1**

Das „Schwarze Ordensband“ wird von LOBENSTEIN (2003) als „Charakterart der Berglandbäche und -flüsse“ bezeichnet und kommt demzufolge vor allem in den südlichen Landesteilen vor. Fundorte im mittleren Niedersachsen sind darüber hinaus aber auch „Feuchtwälder in Teichgebieten“ (LOBENSTEIN 2003), so, wie sie am Standort 6 entlang der kleinen Abgrabungsgewässer zu finden sind. Hier kam das einzige nachgewiesene Exemplar am 21.08.2009 ans Licht.

Die Leitart „der gewässerbegleitenden Vegetation“ (STEINER 1997A) gilt wie *Catocala fraxini* bundesweit als Art der Vorwarnliste (V), landesweit jedoch als vom Aussterben bedroht.

***Callopietria juventina* RL: 1**

Die „Adlerfarneule“ ist in der Schmetterlingsliste des mittleren Niedersachsens (LOBENSTEIN 2003) nicht aufgeführt. In ihrer europäischen Verbreitung ist sie schwerpunktmäßig eher in südlicheren Gebieten zu finden, die Nordgrenzen bilden Nord- und Ostsee (STEINER 1997B). Vermutlich aus diesen Gründen tritt sie in Niedersachsen nur zerstreut auf, genaueres wäre noch zu klären. Die Raupe des Falters, der ausschließlich am Standort 2 mit zwei Individuen am Licht erschien, frisst monophag an Adlerfarn (*Pteridium aquilinum*). Diesen larvalen Präferenzen entsprechend finden sich im lichten Kiefernwald des Standortes 2 üppige Adlerfarnbestände. In der Aufzählung typischer Lebensräume benennt STEINER (1997B) auch „Bestände des Adlerfarns ... in Kiefernplantagen auf Sandböden der Rheinebene, sonnig bis halbschattig.“

***Siona lineata* RL: 1**

Der „Weiße Hartheuspanner“ ist eine eher kontinental verbreitete Art. „Die heutige nordwestliche Verbreitungsgrenze bildet in etwa die Linie Wolfsburg – Braunschweig – Salzgitter“ (LOBENSTEIN 2003), somit ist der Falter von Natur aus eine eher seltene Erscheinung im Norden. WITTLAND (1993) beschreibt die Besiedlung Nordwestdeutschlands: „Offenbar stößt *S. kineata* an der nördlichen und nordwestlichen Grenze ihres Kernverbreitungsgebietes sporadisch bis ins Flachland vor und bildet an wärmebegünstigten Stellen inselartig Populationen aus, die sich über viele Jahre halten können. Die Falter treten an diesen Stellen zwar sehr lokal, aber meist in beachtlicher Individuenzahl auf.“ Diese Beschreibung passt zu den Funden im Untersuchungsgebiet. Hier erschien der Falter jeweils mit mehreren Individuen am trocken-warmen Heidestandort 4b sowie am nicht weit entfernten, südexponierten Standort 5 am Licht.

5 RÜCKSCHLÜSSE UND EMPFEHLUNGEN HINSICHTLICH DER EINGRIFFSREGELUNG

Die Auswertung der stichprobenhaften Erhebungen betont die große Bedeutung der im Gebiet noch vorhandenen extensiv bewirtschafteten Offenlandflächen für die heimische Großschmetterlingsfauna. Dies gilt insbesondere für die kleinen Rest-Heideflächen, deren typische Vertreter einen Großteil der erfassten „Rote-Liste-Arten“ stellen. Dabei können trocken-warme Waldaußen- und –innenränder wichtige Sekundärlebensräume xerothermophiler Nachtfaltergemeinschaften darstellen.

Ein weiteres herausragendes Ergebnis stellt die Besiedlung naturnaher Eichen- und Eichenmischwälder sowie anderer standortheimischer Laubwälder dar. Falter mit Präferenzen für feuchte Offenland- und Gehölzbiotop, wie sie besonders vielgestaltig im Süden des Untersuchungsgebietes am Standort 1b noch vorzufinden sind, beherbergen ebenfalls eine artenreiche, zum Teil auf solche Lebensräume spezialisierte Falterzönose.

Im Hinblick auf das geplante Autobahnbauprojekt werden die folgenden Vorschläge zur Eingriffsregelung gemacht:

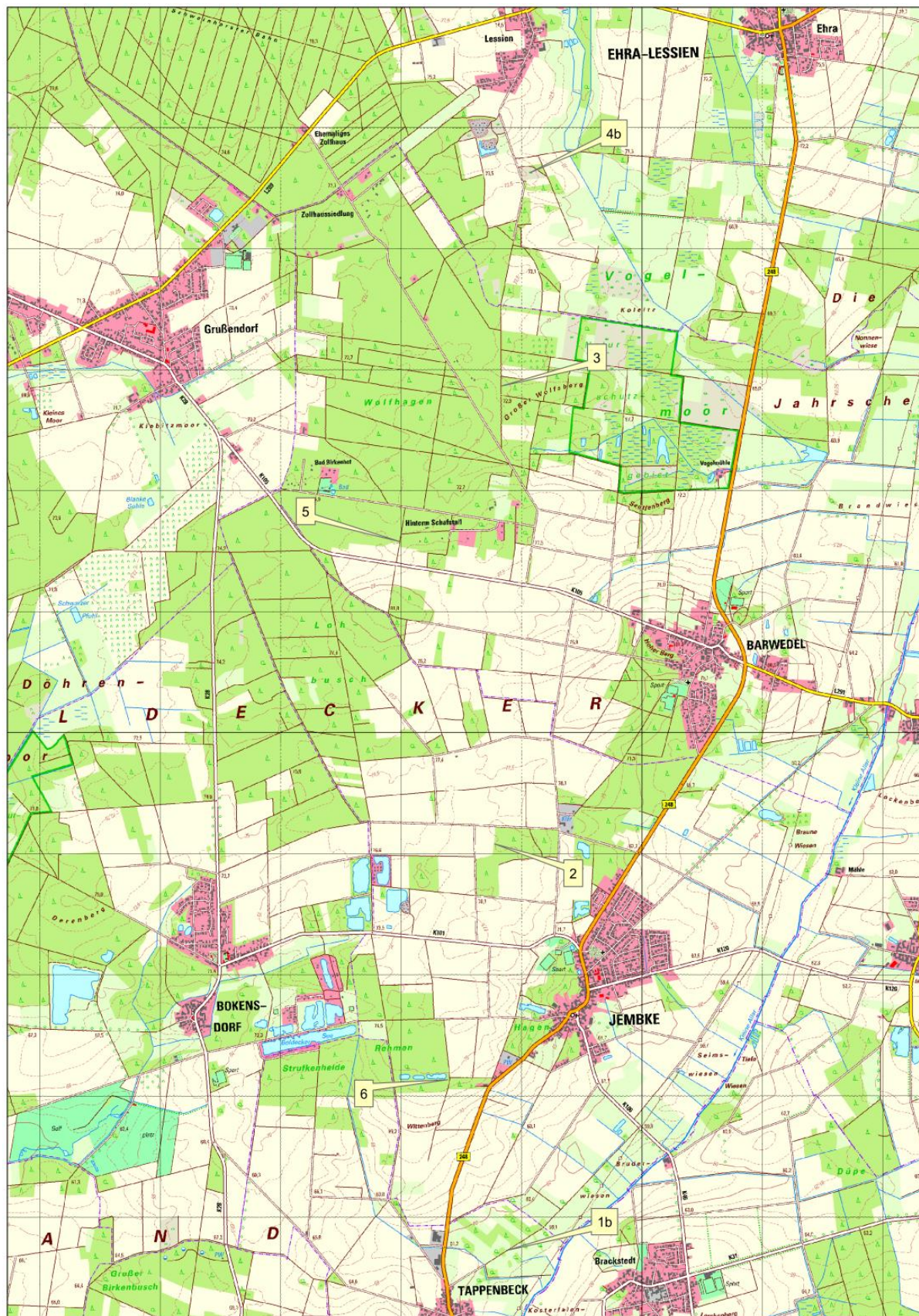
- Aus Sicht des Schmetterlingsschutzes, wobei Lepidopteren hier sicher stellvertretend für weitere Artengruppen stehen, sollten die oben genannten Bereiche bei der Trassenwahl in möglichst großem Umfang ausgespart werden.
- Bei der naturschutzfachlichen Wertermittlung von Biotoptypen ist die nachgewiesene Besiedlung durch zahlreiche seltene Nachtfalterarten angemessen zu berücksichtigen. Dies gilt aus Vorsorgegründen auch für gleiche Biotoptypen an anderem Ort, die im Rahmen dieser Untersuchung nicht beprobt werden konnten.
- Unvermeidlicher Flächenverlust wertvoller Biotopflächen ist adäquat zu kompensieren. Ein echter Ausgleich, d. h. im konkreten Fall die angemessene Neuschaffung entsprechender Heide-Biotop, Eichen-Mischwälder oder Feuchtgebiete muss Vorrang vor Ersatzmaßnahmen oder der Zahlung von Ersatzgeldern haben.
- Bei der Ermittlung des Kompensationsbedarfes ist weiterhin zu berücksichtigen, dass nicht nur direkter Flächenentzug die Schmetterlinggemeinschaften beeinträchtigen kann. Während des Betriebes der Autobahn können niedrig fliegende Arten während ihrer Migrations- und Dispersionsaktivitäten vom Verkehr getötet werden, Licht- und Wärmeemissionen vermögen darüber hinaus Tiere in unterschiedlicher Intensität aus umliegenden Biotopen anzulocken. Inwieweit Lichtemission geeignet ist, das Vorkommen von Nachtfaltern zu gefährden, hängt von vielen Faktoren ab, die ausführlich z. B. von KOLLIGS (2000) diskutiert werden. Eine Gefährdung kann nach dem Autor u. a. immer dann gegeben sein, wenn standorttreue Arten mit Spezialisierung auf bestimmte Lebensräume betroffen sind oder die betroffenen Arten in ihrem Habitat innerhalb des Landschaftsraumes z. B. durch umgebende Nutzung isoliert sind (Verinselung).

6 QUELLENVERZEICHNIS

- BINOT, M., BLESS, R., BOYE, P., GRUTKE, H. UND PRETSCHER, P. (BEARB.) (1998): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. Schr.R. f. Landschaftspfl. u. Natursch. 55: 434 S.
- EBERT, G. (Hrsg. 1994a): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 3 - Nachtfalter I. – E. Ulmer, Stuttgart. 518 S.
- EBERT, G. (Hrsg. 1994b): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 4 - Nachtfalter II. – E. Ulmer, Stuttgart. 535 S.
- EBERT, G. (Hrsg. 1997a): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 5 - Nachtfalter III. – E. Ulmer, Stuttgart. 575 S.
- EBERT, G. (Hrsg. 1997b): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 6 - Nachtfalter IV. – E. Ulmer, Stuttgart. 622 S.
- EBERT, G. (Hrsg. 1998): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 7 - Nachtfalter V. – E. Ulmer, Stuttgart. 582 S.
- EBERT, G. (Hrsg. 2001): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 8 - Nachtfalter VI. – E. Ulmer, Stuttgart. 541 S.
- EBERT, G. (Hrsg. 2003): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 9 - Nachtfalter VII. – E. Ulmer, Stuttgart. 609 S.
- FAJČÍK, J. & SLAMKA, F. (1996): Die Schmetterlinge Mitteleuropas. I. Band. Drepanidae, Geometridae, Lasiocampidae, Endromidae, Lemoniidae, Saturniidae, Sphingidae, Notodontidae, Lymantriidae, Arctiidae. – Bratislava. 113 S.
- KOCH, M. (1984): Wir bestimmen Schmetterlinge. – Neumann-Neudamm, Radebeul. 792 S.
- KOLLIGS, D. (2000): Ökologische Auswirkungen künstlicher Lichtquellen auf nachtaktive Insekten, insbesondere Schmetterlinge (Lepidoptera). Faun-Ökol. Mittlg. Supp. 28, Kiel
- LOBENSTEIN, U. (2003): Die Schmetterlingsfauna des mittleren Niedersachsens. Bestand, Ökologie und Schutz der Großschmetterlinge in der Region Hannover, der Südheide und im unterem Weser-Leine-Bergland. – Naturschutzbund Deutschland e. V., Hannover. 368 S.
- LOBENSTEIN, U. (2004): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Großschmetterlinge mit Gesamtartenverzeichnis. – Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 3: 165-196.
- LÖBF (Hrsg. 1997): Praxishandbuch Schmetterlingsschutz. LÖBF-Reihe Artenschutz, Band 1.
- SCHANOWSKI, A., EBERT, G., HOFMANN, A. & A. STEINER (1997A): Hermiinae. In EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Bd. 5 - Nachtfalter III. – Ulmer, Stuttgart. 374-406.
- SCHANOWSKI, A., EBERT, G., HOFMANN, A. & A. STEINER (1997B): Catocalinae. In EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Bd. 5 - Nachtfalter III. – Ulmer, Stuttgart. 441-496.
- SCHMIDT, P., SCHÖNBORN, C., HÄNDEL, J., KARISCH, T., KELLNER, J. & D. STADIE: Rote Liste der Schmetterlinge (Lepidoptera) des Landes Sachsen-Anhalt. Rote Listen Sachsen-Anhalts. Berichte des Landesamtes für Umweltschutz.
- Steiner, A. (1997A): *Mormo maura*. In EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 6 - Nachtfalter IV. – E. Ulmer, Stuttgart. 334-336.
- Steiner, A. (1997B): *Callopietria juvenina*. In EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 6 - Nachtfalter IV. – E. Ulmer, Stuttgart. 373-376.
- THEUNERT, R. (2008): Verzeichnis der in Niedersachsen besonders oder streng geschützten Arten – Schutz, Gefährdung, Lebensräume, Bestand, Verbreitung –. Inform. d. Naturschutz Niedersachs. 4/2008. Hannover
- WIROOKS, L. (2005): Ökologische Aussagekraft des Lichtfangs - Eine Studie zur Habitatbindung und kleinräumigen Verteilung von Nachtfaltern und ihren Raupen.- Verlag Wolf & Kreuels, Münster.
- WITTLAND, W. (1993), zitiert in EBERT, G. (Hrsg. 2003): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 9 - Nachtfalter VII. – E. Ulmer, Stuttgart. 569.

Anhang:

- Karte der Leuchtstandorte
- Liste aller vom 14.05. bis 23.08.2009 im Untersuchungsgebiet zwischen Weyhausen im Süden und Ehra-Lessien im Norden, Landkreis Gifhorn, nachgewiesenen nachtaktiven Großschmetterlinge
- Fotodokumentation
- Übersichtsplan Erfassungsbereiche (Lichtfallenstandorte), Bewertung; M: 1 : 15.000



Anhang 01: Übersichtskarte zu den Leuchtstandorten

Anhang 02: Gesamtliste aller im Gebiet nachgewiesenen nachtaktiven Großschmetterlinge

Art-Nr. K.&R.	Gattung	Art	Deutscher Name	Rote Liste ²			Arten- schutz ³	Anzahl am Standort						Falter- formation ⁴
				BRD	NI	Region		1b	2	3	4b	5	6	
Spinnerartige Falter														
63	<i>Triodia</i>	<i>sylvina</i>	Ampfer-Wurzelbohrer	*	*			3	1	0	0	1	0	(II)
80	<i>Hepialus</i>	<i>humuli</i>	Hopfenbohrer	*	*			1	0	0	0	0	0	(II)
3907	<i>Apoda</i>	<i>limacodes</i>	Asselspinner	*	*			2	1	0	0	3	0	(IV)
4151	<i>Cossus</i>	<i>coscus</i>	Weidenbohrer	*	*			1	1	1	0	0	0	(IV)
6743	<i>Malacosoma</i>	<i>neustria</i>	Ringelspinner	*	*			0	4	2	1	5	1	(IV)
6752	<i>Lasiocampa</i>	<i>quercus</i>	Eichenspinner	V	3	T: 3, H: 2		0	0	0	1	0	0	(II)
6755	<i>Macrothylacia</i>	<i>rubi</i>	Brombeerspinner	*	*			0	0	0	7	0	0	(II)
6763	<i>Dendrolimus</i>	<i>pini</i>	Kiefernspinner	*	V			0	1	12	2	1	2	(IV)
6767	<i>Euthrix</i>	<i>potatoria</i>	Trinkerin	*	*			19	11	6	3	10	17	(II)
6822	<i>Smerinthus</i>	<i>ocellata</i>	Abendpfauenauge	*	*			1	2	1	1	0	0	(IV)
6824	<i>Laothoe</i>	<i>populi</i>	Pappelschwärmer	*	*			4	1	0	0	2	2	(IV)
6834	<i>Hyloicus</i>	<i>pinastri</i>	Kiefernchwärmer	*	*			0	7	17	13	19	4	(IV)
6862	<i>Deilephila</i>	<i>elpenor</i>	Mittlerer Weinschwärmer	*	*			0	0	0	1	1	2	(II) (IV)
6863	<i>Deilephila</i>	<i>porcellus</i>	Kleiner Weinschwärmer	*	3			0	0	0	1	0	0	(II) (V)
7481	<i>Thyatira</i>	<i>batis</i>	Rosenflecken-Wollrückenspinner	*	*			3	3	6	1	5	13	(IV)
7483	<i>Habrosyne</i>	<i>pyritoides</i>	Himbeer-Wollrückenspinner	*	*			1	1	1	0	2	4	(II) (IV)
7486	<i>Tethea</i>	<i>or</i>	Braunband-Wollrückenspinner	*	*			0	0	1	1	1	2	(IV)
7488	<i>Tetheella</i>	<i>fluctuosa</i>	Weißstreifen-Wollrückenspinner	*	*			0	0	1	1	0	0	(IV)
7490	<i>Ochropacha</i>	<i>duplaris</i>	Schwarzpunkt-Wollrückenspinner	*	*			1	1	2	1	0	13	(III) (IV)
7501	<i>Falcaria</i>	<i>lacertinaria</i>	Birken-Sichelflügler	*	*			0	0	2	0	2	1	(IV)
7503	<i>Watsonalla</i>	<i>binaria</i>	Eichen-Sichelflügler	*	*			0	0	0	0	3	3	(IV)
7507	<i>Drepana</i>	<i>curvatula</i>	Erlen-Sichelflügler	*	*	T: *, H: 3		34	0	0	1	0	0	(III) (IV)
7508	<i>Drepana</i>	<i>falcataria</i>	Gemeiner Sichelflügler	*	*			5	3	2	6	1	3	(IV)
7512	<i>Cilix</i>	<i>glaucata</i>	Weißer Glanzspinner	*	V			1	0	0	4	0	0	(IV)
8689	<i>Thaumethopoea</i>	<i>processionea</i>	Eichenprozessionsspinner	*	3			0	1	0	1	2	3	(IV)
8716	<i>Notodonta</i>	<i>dromedarius</i>	Erlenzahnschmetterling	*	*			3	2	0	1	4	2	(IV)
8724	<i>Drymonia</i>	<i>querna</i>	Weißbinden-Eichenzahnschmetterling	*	3			0	0	0	1	6	2	(IV)
8727	<i>Pheosia</i>	<i>tremula</i>	Pappelzahnschmetterling	*	*			0	0	0	2	0	0	(IV) (II)
8728	<i>Pheosia</i>	<i>gnoma</i>	Birkenzahnschmetterling	*	*			1	1	3	0	2	0	(IV)
8732	<i>Pterostoma</i>	<i>palpina</i>	Palpenspinner	*	*			5	0	0	2	1	4	(IV)
8736	<i>Leucodonta</i>	<i>bicoloria</i>	Weißer Zahnschmetterling	*	V			0	0	0	0	1	2	(IV)
8738	<i>Ptilodon</i>	<i>capucina</i>	Kamelspinner	*	*			1	3	6	1	4	3	(IV)
8739	<i>Ptilodon</i>	<i>cucullina</i>	Ahornspinner	*	3			0	0	0	0	1	0	(IV)
8750	<i>Phalera</i>	<i>bucephala</i>	Mondfleck	*	*			2	1	1	0	3	2	(IV)
8754	<i>Peridea</i>	<i>anceps</i>	Eichenzahnschmetterling	*	*			0	4	0	0	2	0	(IV)
10375	<i>Lymantria</i>	<i>monacha</i>	Nonne	*	*			1	6	19	1	3	1	(IV)

Art-Nr. K.&R.	Gattung	Art	Deutscher Name	Rote Liste ²			Arten- schutz ³	Anzahl am Standort						Falter- formation ⁴
				BRD	NI	Region		1b	2	3	4b	5	6	
10387	<i>Calliteara</i>	<i>pubibunda</i>	Streckfuß	*	*			1	6	14	0	16	0	(IV)
10397	<i>Orgyia</i>	<i>antiqua</i>	Schlehen-Bürstenspinner	*	*			0	0	0	0	1	0	(IV)
10406	<i>Euproctis</i>	<i>similis</i>	Schwan	*	*			12	11	4	3	16	8	(IV)
10425	<i>Meganola</i>	<i>albula</i>	Marmoriertes Brombeerbärchen	V	3	T: V, H: 2		0	1	0	0	0	0	(II)
10431	<i>Nola</i>	<i>aerugula</i>	Laubholz-Grauspinnerchen	V	V		b	0	0	1	0	0	0	(III) IX
10466	<i>Thumatha</i>	<i>senex</i>	Rundflügel-Flechtenbärchen	V	3			1	0	0	0	0	0	VIII IX
10475	<i>Mitochrista</i>	<i>miniata</i>	Rosarotes Flechtenbärchen	V	V			3	1	0	1	1	11	(III) (IV)
10477	<i>Cybosia</i>	<i>mesomella</i>	Elfenbein-Flechtenbärchen	*	*			0	5	1	5	9	2	(III)
10479	<i>Pelosia</i>	<i>muscerda</i>	Erlenmoor-Flechtenbärchen	*	V	T: V, H: 1		32	17	84	13	21	22	(III)
10487	<i>Eilema</i>	<i>depressa</i>	Nadelwald-Flechtenbärchen	*	*			1	2	36	3	8	7	(IV)
10488	<i>Eilema</i>	<i>griseola</i>	Bleigraues Flechtenbärchen	V	3	T: 3, H: 1		0	1	4	0	0	3	(III)
10490	<i>Eilema</i>	<i>complana</i>	Gelbleib-Flechtenbärchen	*	*			4	35	54	50	35	39	(IV)
10497	<i>Eilema</i>	<i>lutarella</i>	Lehmgelbes Flechtenbärchen	3	3			0	0	1	11	0	0	(II) (V)
10499	<i>Eilema</i>	<i>sororcula</i>	Dottergelbes Flechtenbärchen	*	V			1	10	71	0	7	1	(IV)
10550	<i>Phragmatobia</i>	<i>fuliginosa</i>	Zimtbär	*	*			36	13	16	13	15	13	I
10566	<i>Spilosoma</i>	<i>lutea</i>	Gelber Fleckleibbär	*	*			5	0	2	0	1	3	I
10567	<i>Spilosoma</i>	<i>lubricipeda</i>	Weißer Fleckleibbär	*	*			10	1	3	2	3	3	I
10568	<i>Spilosoma</i>	<i>urticae</i>	Nessel-Fleckleibbär	*	V			2	0	0	0	0	0	(VII) (II)
10583	<i>Diacrisia</i>	<i>sannio</i>	Rotrandbär	*	3			0	0	0	2	0	0	(II) IX
10598	<i>Arctia</i>	<i>caja</i>	Brauner Bär	V	*		b	3	7	18	1	0	4	I
10598	<i>Callimorpha</i>	<i>dominula</i>	Schönbär	*	3			0	0	0	0	1	0	(IV)
Eulenfalter (Noctuidae)														
8772	<i>Moma</i>	<i>alpium</i>	Orioneule	V	3			0	1	2	0	0	2	(IV)
8777	<i>Acrionicta</i>	<i>psi</i>	Pfeileule	*	*			0	0	0	1	0	0	(IV)
8781	<i>Acrionicta</i>	<i>megacephala</i>	Aueneule	*	*			0	2	2	0	0	2	(III) (IV)
8787	<i>Acrionicta</i>	<i>rumicis</i>	Ampfereule	*	V			8	4	2	2	3	5	(II)
8789	<i>Craniophora</i>	<i>ligustri</i>	Ligustereule	*	V			0	0	0	0	0	1	(III) (VI)
8793	<i>Simyra</i>	<i>albovenosa</i>	Striemen-Röhrichteule	V	2	T: 2, H: 1		5	0	0	0	0	0	VIII
8801	<i>Cryphia</i>	<i>algae</i>	Dunkelgrüne Flechteneule	*	2			1	0	0	1	0	0	(II) (IV)
8845	<i>Herminia</i>	<i>tarsicrinalis</i>	Brombeer-Zünlereule	*	*			18	1	1	0	1	2	I
8846	<i>Herminia</i>	<i>grisealis</i>	Schlehen-Zünlereule	*	*			0	0	0	1	0	0	(IV) (II)
8849	<i>Polypogon</i>	<i>tentacularia</i>	Palpen-Zünlereule	V	1			0	0	0	0	0	1	(IV) (II)
8858	<i>Zanclognatha</i>	<i>tarsipennalis</i>	Olivenbraune Zünlereule	*	*			1	2	0	1	1	5	I
8871	<i>Catocala</i>	<i>sponsa</i>	Großes Eichenkarmin	*	2		b	0	0	0	0	1	0	IV
8873	<i>Catocala</i>	<i>fraxini</i>	Blaues Ordensband	V	1		b	0	1	0	0	1	1	(III) (IV)
8874	<i>Catocala</i>	<i>nupta</i>	Rotes Ordensband	*	*		b	1	0	0	1	0	0	(III)
8975	<i>Laspeyria</i>	<i>flexula</i>	Flechten-Sicheleule	*	*			2	1	3	2	3	0	(IV)

Art-Nr. K.&R.	Gattung	Art	Deutscher Name	Rote Liste ²			Arten- schutz ³	Anzahl am Standort						Falter- formation ⁴	
				BRD	NI	Region		1b	2	3	4b	5	6		
8984	<i>Scoliopteryx</i>	<i>libatrix</i>	Zackeneule	*	*			2	0	0	0	0	0	1	(III) (VII)
8994	<i>Hypena</i>	<i>proboscidalis</i>	Gemeine Nessel-Schnabeleule	*	*			32	22	1	1	1	1	5	I
9002	<i>Hypena</i>	<i>crassalis</i>	Heidelbeer-Schnabeleule	*	*			0	0	1	0	1	0	0	IV
9008	<i>Rivula</i>	<i>sericealis</i>	Seideneulchen	*	*			66	15	8	12	7	10	1	I
9045	<i>Diachrysia</i>	<i>chrysitis</i>	Messingeule	*	*			2	1	0	0	0	0	4	I
9056	<i>Autographa</i>	<i>gamma</i>	Gammaeule	*	* / M			19	6	1	2	9	16	1	I
9059	<i>Autographa</i>	<i>pulchrina</i>	Waldkräuter-Silbereule	*	*			0	1	0	0	1	0	0	(IV) (II)
9114	<i>Protodeltote</i>	<i>pygarga</i>	Waldrasen-Grasmotteneulchen	*	*			17	77	49	5	21	10	1	I
9116	<i>Deltote</i>	<i>deceptoraria</i>	Buschrasen-Grasmotteneulchen	*	*			7	88	19	6	35	5	5	(II)
9118	<i>Deltote</i>	<i>bankiana</i>	Silberstreif-Grasmotteneulchen	*	*			9	13	8	4	3	18	1	(II)
9169	<i>Trisateles</i>	<i>emortualis</i>	Eichenlaubeule	*	V			1	0	0	0	0	0	0	(IV)
9307	<i>Amphipyra</i>	<i>pyramidea</i>	Pyramideule	*	*			1	2	0	2	4	4	1	(IV)
9308	<i>Amphipyra</i>	<i>berbera</i>	Svenssons Pyramideule	*	V			1	0	0	1	1	1	1	(IV)
9311	<i>Amphipyra</i>	<i>tragopoginis</i>	Bocksarteule	*	*			0	0	0	0	0	0	1	(IV) (II)
9364	<i>Heliothis</i>	<i>viriplaca</i>	Zichorien-Blüteneule	*	M			0	0	0	3	0	0	0	II
9396	<i>Elaphria</i>	<i>venustula</i>	GINSTERHEIDEN-MOTTENEULCHEN	*	V			3	12	15	0	2	1	1	(II)
9417	<i>Caradrina</i>	<i>morpheus</i>	Staubbraune Seidenglanzeule	*	*			5	1	0	1	0	0	2	I
9433	<i>Paradrina</i>	<i>clavipalpis</i>	Vierpunkt-Seidenglanzeule	*	3			0	0	0	1	0	0	0	(II)
9449	<i>Hoplodrina</i>	<i>octogenaria (=alsines)</i>	Gelbbraune Seidenglanzeule	*	*			9	8	3	5	2	11	1	I
9450	<i>Hoplodrina</i>	<i>blanda</i>	Violettbraune Seidenglanzeule	*	*			1	0	0	0	0	0	1	(II)
9454	<i>Hoplodrina</i>	<i>ambigua</i>	Kleine Seidenglanzeule	*	2			1	0	0	4	0	1	1	(II)
9456	<i>Charanyca</i>	<i>trigrammica</i>	Dreilinienleule	*	*			1	0	2	3	3	0	1	I
9471	<i>Chilodes</i>	<i>maritimus</i>	Schmalflügelige Schilfeule	3	2	T: 2, H: 1		1	0	0	0	0	0	0	VIII
9481	<i>Dypterygia</i>	<i>scabriuscula</i>	Trauerleule	*	V			0	0	2	0	3	1	1	(IV)
9483	<i>Rusina</i>	<i>ferruginea</i>	Dunkle Gundermanneule	*	*			7	17	2	2	16	21	1	(IV)
9490	<i>Mormo</i>	<i>maura</i>	Schwarzes Ordensband	V	1			0	0	0	0	0	0	1	(III)
9496	<i>Thalpophila</i>	<i>matura</i>	Gelbflügel-Wieseneule	*	3			0	0	3	7	0	2	2	(II)
9501	<i>Trachea</i>	<i>atriplicis</i>	Meldeneule	*	*			3	0	1	7	0	1	1	(VII)
9503	<i>Euplexia</i>	<i>lucipara</i>	Purpurglanzeule	*	*			1	0	0	0	0	0	0	I
9505	<i>Phlogophora</i>	<i>meticulosa</i>	Achateule	*	* / M			2	0	0	1	1	0	1	I
9515	<i>Actinotia</i>	<i>polyodon</i>	Johanniskraut-Schmuckeule	*	V			0	0	0	4	0	0	0	(II) (V)
9520	<i>Callopietria</i>	<i>juventina</i>	Adlerfarneule	*	1			0	2	0	0	0	0	0	(VI)
9527	<i>Ipimorpha</i>	<i>retusa</i>	Weidenbusch-Blatteule	*	2			1	0	0	0	0	0	1	(III)
9531	<i>Enargia</i>	<i>paleacea</i>	Gelbe Pappelhain-Blatteule	*	V			0	0	3	0	0	0	0	(III)
9537	<i>Parastichtis</i>	<i>ypsillon</i>	Weiden-Flachkopfeule	*	V			1	0	0	0	0	0	2	(III)
9550	<i>Cosmia</i>	<i>trapezina</i>	Trapezeule	*	*			5	0	7	1	12	15	1	(IV)
9559	<i>Xanthia</i>	<i>icteritia</i>	Bleiche Weiden-Gelbeule	*	*			1	0	0	0	0	0	0	(III) (VII)

Art-Nr. K.&R.	Gattung	Art	Deutscher Name	Rote Liste ²			Arten- schutz ³	Anzahl am Standort						Falter- formation ⁴	
				BRD	NI	Region		1b	2	3	4b	5	6		
9566	<i>Agrochola</i>	<i>circellaris</i>	Laubwald-Herbsteule	*	*			5	0	0	0	0	0	2	(IV)
9734	<i>Polymixis</i>	<i>gemmea</i>	Waldrasen-Ziereule	*	3			1	0	0	2	0	0	1	(IV)
9748	<i>Apamea</i>	<i>monoglypha</i>	Große Graseule	*	*			1	1	4	4	2	4	1	I
9755	<i>Apamea</i>	<i>crenata</i>	Frischrasen-Graseule	*	*			1	0	2	0	0	0	0	(IV)
9771	<i>Apamea</i>	<i>sordens</i>	Schuttflur-Graseule	*	*			2	0	1	1	1	0	0	(II) (IV)
9775	<i>Apamea</i>	<i>ophiogramma</i>	Röhrlicht-Graseule	*	V			0	0	0	0	0	0	1	(VII)
9780	<i>Oligia</i>	<i>strigilis</i>	Weißfleck-Halmeulchen	*	*			0	1	0	0	0	0	0	I
9782	<i>Oligia</i>	<i>latruncula</i>	Dunkles Halmeulchen	*	*			1	11	0	13	1	3	1	I
9784	<i>Oligia</i>	<i>fasciuncula</i>	Moorwiesen-Halmeulchen	*	*			1	1	0	3	0	0	0	(VII)
9786	<i>Mesoligia</i>	<i>furuncula</i>	Zweifarbige Halmeulchen	*	*			3	2	1	8	0	6	0	(II)
9789	<i>Mesapamea</i>	<i>secalis-didyma</i> -Aggr. ¹	(Getreide-Halmeule)	*	*			4	1	7	6	4	13	1	I
9801	<i>Luperina</i>	<i>testacea</i>	Lehmfarbige Graswurzeule	*	*			6	2	1	9	1	3	1	I
9829	<i>Amphipoea</i>	<i>fucosa</i>	Gelbbraune Stengeleule	*	*			0	1	1	9	0	1	1	I
9834	<i>Hydraecia</i>	<i>micacea</i>	Uferstauden-Markeule	*	3			31	0	0	1	0	1	1	VIII (III)
9848	<i>Calamia</i>	<i>tridens</i>	Trockenrasen-Grüneule	*	2			0	0	0	5	0	0	0	(V)
9857	<i>Celaena</i>	<i>leucostigma</i>	Schwertlilieeneule	*	3			0	1	0	0	0	0	0	VIII (III)
9867	<i>Archanara</i>	<i>sparganii</i>	Igelkolbeneule	V	3	T: 3, H: 2		1	0	0	0	0	0	1	VIII
9875	<i>Chortodes</i>	<i>fluxa</i>	Sandrohreulchen	*	V			3	18	1	1	5	17	1	(VII)
9890	<i>Coenobia</i>	<i>rufa</i>	Rötliche Binsenstengeleule	V	V			0	0	0	0	0	0	1	VIII
9895	<i>Hadula</i>	<i>trifolii</i>	Kleefeldeule	*	*			0	1	0	4	0	0	0	I
9907	<i>Anarta</i>	<i>myrtilli</i>	Heidekraut-Bunteule	V	V			0	0	0	1	0	0	0	(II)
9917	<i>Lacanobia</i>	<i>oleracea</i>	Gemüseeeule	*	*			0	2	0	1	1	0	0	I
9918	<i>Lacanobia</i>	<i>thalassina</i>	Heidelbeer-Krautfleureule	*	*			0	0	1	1	0	0	0	(IV) (II)
9919	<i>Lacanobia</i>	<i>contigua</i>	Lichtwald-Krautfleureule	*	V			0	0	0	1	0	1	0	(II)
9920	<i>Lacanobia</i>	<i>suasa</i>	Auen-Krautfleureule	*	V			1	1	0	0	0	0	0	(VII) (V)
9925	<i>Hada</i>	<i>plebeja</i>	Zahneule	*	3			0	0	1	4	1	0	0	(V)
9955	<i>Hadena</i>	<i>rivularis</i>	Violettbraune Kapseleule	*	3			0	0	0	2	0	0	0	(VII)
9972	<i>Heliophobus</i>	<i>reticulata</i>	Haldenflur-Nelkeneule	*	3			0	0	0	5	0	0	0	V
9984	<i>Melanchnra</i>	<i>persicariae</i>	Flohkrauteule	*	*			0	0	0	3	0	0	0	I
9985	<i>Melanchnra</i>	<i>psi</i>	Erbseneule	*	*			0	0	0	1	0	0	0	I
9987	<i>Mamestra</i>	<i>brassicae</i>	Kohleule	*	*			1	0	1	5	2	1	1	I
9991	<i>Polia</i>	<i>bombycina</i>	Hauhechel-Blättereule	*	3			0	0	1	1	0	0	0	(V) (II)
9993	<i>Polia</i>	<i>nebulosa</i>	Waldstauden-Blättereule	*	V			1	0	0	0	2	0	0	(II) (IV)
9999	<i>Mythimna</i>	<i>turca</i>	Rotgefrante Schilfgraseule	V	2			0	0	0	0	2	0	0	VIII
10000	<i>Mythimna</i>	<i>conigera</i>	Buschrasen-Weißfleckeule	*	*			1	0	0	4	0	0	0	(II)
10001	<i>Mythimna</i>	<i>ferrago</i>	Glänzende Weißfleckeule	*	*			2	1	3	4	0	2	0	(II)
10002	<i>Mythimna</i>	<i>albipuncta</i>	Weißpunkteule	*	V			4	0	1	8	0	0	0	(II)

Art-Nr. K.&R.	Gattung	Art	Deutscher Name	Rote Liste ²			Arten- schutz ³	Anzahl am Standort						Falter- formation ⁴
				BRD	NI	Region		1b	2	3	4b	5	6	
10004	<i>Mythimna</i>	<i>pudorina</i>	Moorwiesen-Weißadereule	*	*			1	4	15	6	7	0	(VII)
10005	<i>Mythimna</i>	<i>straminea</i>	Uferschilf-Weißadereule	V	3	T: 3, H: 2		2	0	0	0	0	0	(VII)
10006	<i>Mythimna</i>	<i>impura</i>	Wiesen-Weißadereule	*	*			27	22	5	6	2	4	(II)
10007	<i>Mythimna</i>	<i>pallens</i>	Feldgrasflur-Weißadereule	*	*			27	0	0	13	0	1	(II)
10010	<i>Mythimna</i>	<i>obsoleta</i>	Röhricht-Weißadereule	*	V			0	0	0	0	0	1	VIII
10011	<i>Mythimna</i>	<i>comma</i>	Kommaeule	*	*			2	0	0	5	0	0	(II)
10022	<i>Mythimna</i>	<i>l-album</i>	Weißstricheule	*	3			1	0	0	0	0	0	(II)
10052	<i>Panolis</i>	<i>flammea</i>	Forleule	*	*			0	0	0	0	2	0	(IV)
10062	<i>Cerapteryx</i>	<i>graminis</i>	Graseule	*	*			0	1	4	13	3	0	I
10065	<i>Tholera</i>	<i>decimalis</i>	Weißgerippte Lolcheule	*	*			1	0	0	0	0	1	(II)
10068	<i>Pachetra</i>	<i>sagittigera</i>	Weißgraue Pfeilstricheule	*	V			0	0	12	10	2	0	(V) (IV)
10082	<i>Axylia</i>	<i>putris</i>	Gebüschflur-Bodeneule	*	*			12	1	0	0	0	2	I
10086	<i>Ochropleura</i>	<i>plecta</i>	Violettbraune Erdeule	*	*			30	1	5	19	0	4	I
10089	<i>Diarsia</i>	<i>mendica</i>	Primel-Erdeule	*	*			0	3	0	1	2	4	(IV)
10092	<i>Diarsia</i>	<i>brunnea</i>	Braune Staudenflureule	*	*			3	4	1	2	7	15	(IV) (II)
10093	<i>Diarsia</i>	<i>rubi</i>	Rötliche Erdeule	*	*			18	0	1	3	0	2	(IV) (II)
10096	<i>Noctua</i>	<i>pronuba</i>	Hausmutter	*	*			12	9	17	8	10	7	I
10099	<i>Noctua</i>	<i>comes</i>	Breitflügelige Bandeule	*	*			0	0	1	0	1	0	I
10100	<i>Noctua</i>	<i>fimbriata</i>	Gelbe Bandeule	*	*			0	0	2	1	0	4	I
10102	<i>Noctua</i>	<i>janthina-janthe</i> -Aggr. ¹	(Schwarzbraune Bandeule)	*	*			3	0	0	2	0	3	I
10105	<i>Noctua</i>	<i>interjecta</i>	Kleine Bandeule	*	*			0	1	1	1	1	0	(V) (II)
10113	<i>Lycophotia</i>	<i>porphyrea</i>	Porphyreule	*	*			0	0	1	65	7	1	(II)
10171	<i>Graphiphora</i>	<i>augur</i>	Parklandeule	*	*			2	0	0	0	0	0	(II) (IV)
10199	<i>Xestia</i>	<i>c-nigrum</i>	Schwarze C-Eule	*	*			56	10	6	46	5	2	I
10200	<i>Xestia</i>	<i>ditrapezium</i>	Ditrapez-Kräutereule	*	V			1	0	0	0	0	3	(II)
10201	<i>Xestia</i>	<i>triangulum</i>	Triangel-Kräutereule	*	*			8	7	2	1	3	8	I
10204	<i>Xestia</i>	<i>baja</i>	Schwarzpunkt-Kräutereule	*	*			0	4	6	3	1	1	(IV)
10211	<i>Xestia</i>	<i>sexstrigata</i>	Gelbbraune Kräutereule	*	*			45	0	0	6	0	0	(VII) (II)
10212	<i>Xestia</i>	<i>xanthographa</i>	Rötlichbraune Kräutereule	*	*			1	0	0	0	0	0	I
10228	<i>Naenia</i>	<i>typica</i>	Buchdruckereule	*	3			0	1	0	0	0	1	(III) (VII)
10280	<i>Euxoa</i>	<i>tritici</i>	Weizeneule	*	3			0	0	0	1	0	1	(II)
10343	<i>Agrotis</i>	<i>puta</i>	Schmalflügelige Erdeule	*	V			2	0	0	9	0	1	(II)
10346	<i>Agrotis</i>	<i>ipsilon</i>	Ipsiloneule	*	* / M			1	0	1	1	0	0	I
10348	<i>Agrotis</i>	<i>exclamationis</i>	Braungraue Gras-Erdeule	*	*			3	1	0	6	1	1	I
10350	<i>Agrotis</i>	<i>clavis</i>	Magerwiesen-Erdeule	*	V			0	0	2	1	0	0	(II)
10351	<i>Agrotis</i>	<i>segetum</i>	Saateule	*	*			2	0	3	22	6	1	I
10356	<i>Agrotis</i>	<i>vestigialis</i>	Kiefernsaateule	*	V			0	0	0	16	0	0	(II) (IV)

Art-Nr. K.&R.	Gattung	Art	Deutscher Name	Rote Liste ²			Arten- schutz ³	Anzahl am Standort						Falter- formation ⁴
				BRD	NI	Region		1b	2	3	4b	5	6	
10372	<i>Colocasia</i>	<i>coryli</i>	Haseleule	*	*			4	1	3	0	2	1	(IV)
10451	<i>Pseudoips</i>	<i>prasinana</i>	Buchenkahneule	*	*			0	0	1	0	0	0	(IV)
Spanner (Geometridae)														
7524	<i>Calospilos</i>	<i>sylvata</i>	Traubenkirschenspanner	*	3			2	0	0	0	0	0	(IV)
7527	<i>Lomaspilis</i>	<i>marginata</i>	Schwarzrandspanner	*	*			27	0	4	2	4	3	(IV) (II)
7530	<i>Ligdia</i>	<i>adustata</i>	Spindelbaumspanner	*	*			2	0	0	4	0	1	(IV) (II)
7539	<i>Macaria</i>	<i>notata</i>	Birken-Eckflügelspanner	*	*			1	3	9	0	3	0	(IV) (III)
7540	<i>Macaria</i>	<i>alternaria</i>	Weiden-Eckflügelspanner	*	*			17	3	3	1	2	0	(III) (VII)
7541	<i>Macaria</i>	<i>signaria</i>	Fichten-Eckflügelspanner	*	*			2	0	0	1	0	0	(IV)
7542	<i>Macaria</i>	<i>liturata</i>	Kiefern-Eckflügelspanner	*	*			2	3	9	6	7	0	(IV) (II)
7543	<i>Macaria</i>	<i>wauaria</i>	Johannisbeerspanner	*	V			2	2	0	0	0	0	(IV) (II)
7547	<i>Chiasmia</i>	<i>clathrata</i>	Klee-Gitterspanner	*	*			0	0	0	1	0	0	(II)
7567	<i>Itame</i>	<i>brunneata</i>	Heidelbeerspanner	*	*			2	0	0	0	0	0	(IV)
7594	<i>Cepphis</i>	<i>advenaria</i>	Zackensaum-Heidelbeerspanner	*	*			0	1	0	0	0	0	(IV)
7596	<i>Petrophora</i>	<i>chlorosata</i>	Moorwald-Adlerfarnspanner	*	*			0	15	0	0	1	0	(III)
7607	<i>Plagodis</i>	<i>dolabraria</i>	Eichen-Strichelspanner	*	*			0	0	3	0	1	0	(IV)
7613	<i>Opisthograptis</i>	<i>luteolata</i>	Gelber Weißdomspanner	*	*			6	0	2	0	0	1	(IV) (II)
7615	<i>Epione</i>	<i>repandaria</i>	Weiden-Saumbandspanner	*	3			9	1	0	0	1	1	(III) (VII)
7630	<i>Apeira</i>	<i>syringaria</i>	Geißblatt-Buntspanner	3	2			1	0	0	0	0	0	(IV)
7634	<i>Ennomos</i>	<i>alniaria</i>	Erlen-Zackenrandspanner	*	*			2	0	4	0	0	0	(IV)
7641	<i>Selenia</i>	<i>dentaria</i>	Dreistreifiger Mondfleckspanner	*	*			3	1	0	1	1	2	(IV)
7643	<i>Selenia</i>	<i>tetralunaria</i>	Violettbrauner Mondfleckspanner	*	*			4	1	0	0	0	1	(IV)
7647	<i>Odontopera</i>	<i>bidentata</i>	Großer Zackensaumspanner	*	V			0	0	6	0	0	1	(IV) (VI)
7659	<i>Ourapteryx</i>	<i>sambucaria</i>	Nachtschwalbenschwanz	*	*			0	1	0	0	2	2	(IV) (II)
7686	<i>Biston</i>	<i>betularius</i>	Birkenspanner	*	*			1	4	3	0	4	7	(IV)
7754	<i>Peribatodes</i>	<i>rhomboidaria</i>	Rautenfleck-Rindenspanner	*	*			2	1	0	0	1	0	(IV)
7762	<i>Peribatodes</i>	<i>secundaria</i>	Nadelbaum-Rindenspanner	*	*			0	0	15	1	2	1	(IV)
7777	<i>Alcis</i>	<i>repandata</i>	Braunmarmorierter Rindenspanner	*	*			2	5	3	2	10	14	(IV)
7783	<i>Hypomecis</i>	<i>roboraria</i>	Stieleichen-Rindenspanner	*	*			13	4	5	1	9	7	(IV)
7784	<i>Hypomecis</i>	<i>punctinalis</i>	Aschgrauer Rindenspanner	*	*			9	9	2	3	4	6	(IV)
7796	<i>Ectropis</i>	<i>crepuscularia</i>	Zackenbindiger Rindenspanner	*	*			8	13	1	1	7	0	(IV)
7800	<i>Parectropis</i>	<i>similaria</i>	Laubunterholz-Rindenspanner	*	*			0	0	3	0	0	0	(IV)
7802	<i>Aethalura</i>	<i>punctulata</i>	Grauer Erlen-Rindenspanner	*	*			0	0	0	0	1	0	(IV)
7804	<i>Ematurga</i>	<i>atomaria</i>	Heideland-Tagspanner	*	*			0	0	0	4	0	0	(II) (V)
7822	<i>Bupalus</i>	<i>pinarius</i>	Kiefernspanner	*	*			0	5	21	0	1	1	(IV)
7824	<i>Cabera</i>	<i>pusaria</i>	Schneeweißer Erlenspanner	*	*			25	2	3	0	0	4	(III) (VII)
7826	<i>Cabera</i>	<i>exanthemata</i>	Bräunlichweißer Erlenspanner	*	*			22	0	3	0	5	1	(III) (VII)

Art-Nr. K.&R.	Gattung	Art	Deutscher Name	Rote Liste ²			Arten- schutz ³	Anzahl am Standort						Falter- formation ⁴
				BRD	NI	Region		1b	2	3	4b	5	6	
7829	<i>Lomographa</i>	<i>temerata</i>	Schattenbindiger Weißspanner	*	*			0	1	0	1	0	0	(IV) (II)
7836	<i>Campaea</i>	<i>margaritata</i>	Perlenglanzspanner	*	*			34	2	4	3	1	2	(IV) (II)
7839	<i>Hylaea</i>	<i>fasciaria</i>	Nadelwald-Seidenglanzspanner	*	*			1	4	2	0	0	0	(IV)
7916	<i>Siona</i>	<i>lineata</i>	Schwarzader-Weißflügelspanner	*	1			0	0	0	3	5	0	(V)
7969	<i>Geometra</i>	<i>papilionaria</i>	Grünes Blatt	*	*			19	4	14	4	9	6	(IV)
7971	<i>Comibaena</i>	<i>bajularia</i>	Grüner Eichenwaldspanner	V	V			3	1	0	0	2	2	(IV)
7980	<i>Hemithea</i>	<i>aestivaria</i>	Schlehen-Grünspanner	*	*			7	6	0	2	1	0	(IV)
8016	<i>Cyclophora</i>	<i>albipunctata</i>	Weißer Birken-Ringelfleckspanner	*	*			0	1	4	0	0	1	(IV)
8022	<i>Cyclophora</i>	<i>punctaria</i>	Gepunkteter Ringelfleckspanner	*	*			0	0	0	1	0	1	(IV)
8027	<i>Timandra</i>	<i>griseata</i>	Liebling	*	*			3	3	3	6	5	1	I
8036	<i>Scopula</i>	<i>immorata</i>	Sandgrauer Heide-Kleinspanner	*	2			0	1	0	0	0	0	(II) (V)
8042	<i>Scopula</i>	<i>nigropunctata</i>	Ziest-Kleinspanner	*	*			0	17	1	0	1	3	(IV) (II)
8054	<i>Scopula</i>	<i>rubiginata</i>	Weinroter Triftflur-Kleinspanner	*	2			1	0	0	3	0	0	II
8064	<i>Scopula</i>	<i>immutata</i>	Wegerich-Kleinspanner	*	*			11	1	0	0	0	3	I
8069	<i>Scopula</i>	<i>floslactata</i>	Gelblichweißer Kleinspanner	*	*			1	0	10	0	3	0	(IV)
8099	<i>Idaea</i>	<i>ochrata</i>	Ockerfarbener Steppenheidenspanner		2			0	0	0	0	0	1	V
8104	<i>Idaea</i>	<i>muricata</i>	Purpurstreifiger Moorheidenspanner	*	2			0	1	0	0	1	0	(II)
8132	<i>Idaea</i>	<i>biselata</i>	Breitgesäumter Gebüsch-Kleinspanner	*	*			12	4	5	0	1	11	I
8161	<i>Idaea</i>	<i>dimidiata</i>	Braunwinkriger Kleinspanner	*	*			5	14	2	0	2	8	I
8183	<i>Idaea</i>	<i>emarginata</i>	Eckrandiger Kleinspanner	*	*			0	4	3	0	1	0	(III)
8184	<i>Idaea</i>	<i>aversata</i>	Breitgebänderter Staudenspanner	*	*			27	13	8	5	11	18	I
8187	<i>Idaea</i>	<i>straminata</i>	Strohgelber Staudenspanner	*	3			0	1	1	2	1	1	(II)
8222	<i>Lythria</i>	<i>cruentaria</i>	Ampfer-Purpurspanner	*	V			0	0	0	1	0	0	(II)
8249	<i>Xanthorhoe</i>	<i>designata</i>	Kreuzblütler-Blattspanner	*	*			1	0	1	0	0	0	(III) (IV)
8252	<i>Xanthorhoe</i>	<i>spadicearia</i>	Rotbrauner Labkraut-Blattspanner	*	*			17	8	20	15	12	30	I
8253	<i>Xanthorhoe</i>	<i>ferrugata</i>	Aschgrauer Labkraut-Blattspanner	*	*			14	6	2	5	2	11	I
8254	<i>Xanthorhoe</i>	<i>quadrifasciata</i>	Vierbindiger Blattspanner	*	*			2	0	0	1	1	0	(II) (V)
8255	<i>Xanthorhoe</i>	<i>montanata</i>	Bergwald-Blattspanner	*	*			0	0	1	0	0	0	(IV)
8256	<i>Xanthorhoe</i>	<i>fluctuata</i>	Garten-Blattspanner	*	*			1	1	0	0	2	2	I
8274	<i>Epirrhoe</i>	<i>tristata</i>	Schwarzweißer Labkraut-Blattspanner	*	*			0	0	9	1	1	0	(II)
8275	<i>Epirrhoe</i>	<i>alternata</i>	Gemeiner Labkraut-Blattspanner	*	*			3	6	3	1	0	2	I
8277	<i>Epirrhoe</i>	<i>rivata</i>	Gebüschrain-Labkraut-Blattspanner	*	V			0	0	2	0	0	0	(II)
8287	<i>Costaconvexa</i>	<i>polygrammata</i>	Linien-Blattspanner	3	2			0	0	4	0	0	0	(VII)
8289	<i>Campptogramma</i>	<i>bilineata</i>	Ockergelber Blattspanner	*	*			3	0	0	9	0	1	(II)
8310	<i>Anticlea</i>	<i>derivata</i>	Schwarzbinden-Rosen-Blattspanner	V	3			0	1	0	0	0	0	(VI) (IV)
8312	<i>Mesoleuca</i>	<i>albicillata</i>	Himbeer-Blattspanner	*	3			5	1	0	1	0	1	(IV)
8316	<i>Lampropteryx</i>	<i>suffumata</i>	Brauner Labkraut-Blattspanner	*	*			1	0	0	0	1	0	(IV)
8319	<i>Cosmorhoe</i>	<i>ocellata</i>	Augenflecken-Blattspanner	*	*			0	0	14	1	0	0	I

Art-Nr. K.&R.	Gattung	Art	Deutscher Name	Rote Liste ²			Arten- schutz ³	Anzahl am Standort						Falter- formation ⁴	
				BRD	NI	Region		1b	2	3	4b	5	6		
8330	<i>Eulithis</i>	<i>prunata</i>	Brauner Haarbüschelspanner	*	V			1	0	0	0	0	0	0	(IV)
8332	<i>Eulithis</i>	<i>populata</i>	Weiden-Haarbüschelspanner	*	*			0	0	0	2	1	0	0	(IV)
8334	<i>Eulithis</i>	<i>mellinata</i>	Honiggelber Haarbüschel-Spanner	*	3			4	1	0	0	0	1	0	(IV)
8335	<i>Eulithis</i>	<i>pyraliata</i>	Labkraut-Haarbüschelspanner	*	*			2	4	0	0	0	2	0	(II) (V)
8338	<i>Ecliptoptera</i>	<i>silacea</i>	Weidenröschen-Blattspanner	*	*			7	3	7	0	4	7	0	(IV) (II)
8348	<i>Chloroclysta</i>	<i>truncata</i>	Rechtwinkel-Blattspanner	*	*			11	2	1	0	1	0	0	(IV)
8350	<i>Cidaria</i>	<i>fulvata</i>	Gelbroter Rosenspanner	*	*			0	0	0	1	0	1	0	(IV) (VI)
8356	<i>Thera</i>	<i>obeliscata</i>	Brauner Kiefernwald-Blattspanner	*	*			0	5	4	1	1	0	0	(IV)
8357	<i>Thera</i>	<i>variata</i>	Veränderlicher Blattspanner	*	*			0	7	8	0	0	0	0	(IV)
8385	<i>Colostygia</i>	<i>pectinataria</i>	Braungrüner Waldwiesen-Blattspanner	*	*			19	15	77	4	25	1	0	(IV)
8391	<i>Hydriomena</i>	<i>furcata</i>	Veränderlicher Heidelbeer-Blattspanner	*	*			24	0	0	0	1	0	0	(IV)
8392	<i>Colostygia</i>	<i>impluviata</i>	Erlenhain-Blattspanner	*	*			10	0	1	0	0	0	0	(III)
8417	<i>Spargania</i>	<i>luctuata</i>	Schwarzer Mondfleck-Blattspanner	*	V			0	0	1	0	0	0	0	(IV) (II)
8436	<i>Philereme</i>	<i>unangulata</i>	Waldkräutersaum-Blattspanner	*	*			1	2	4	3	4	1	0	(IV)
8456	<i>Perizoma</i>	<i>alchemillata</i>	Hohlzahn-Kapselspanner	*	*			18	7	64	7	0	26	0	I
8465	<i>Perizoma</i>	<i>didymata</i>	Anemonenspanner	*	V			0	0	0	0	0	1	0	(IV)
8483	<i>Eupithecia</i>	<i>linariata</i>	Leinkraut-Blütenspanner	*	V			2	0	0	1	0	0	0	(II)
8484	<i>Eupithecia</i>	<i>pulchellata</i>	Fingerhut-Blütenspanner	*	V			0	0	1	0	0	0	0	(IV)
8491	<i>Eupithecia</i>	<i>exiguata</i>	Hecken-Blütenspanner	*	3			0	3	1	0	6	0	0	(IV)
8509	<i>Eupithecia</i>	<i>centaureata</i>	Mondfleckiger Blütenspanner	*	*			2	1	1	8	0	1	0	I
8519	<i>Eupithecia</i>	<i>intricata</i>	Großer Wacholder-Blütenspanner	*	V			0	0	1	0	0	0	0	(IV)
8527	<i>Eupithecia</i>	<i>absinthiata-Gruppe</i>	(Blütenspanner)					3	0	2	2	0	1	0	(II)
8531	<i>Eupithecia</i>	<i>assimilata</i>	Hopfen-Blütenspanner	*	V			0	1	0	0	2	0	0	(IV)
8534	<i>Eupithecia</i>	<i>vulgata</i>	Falllaub-Blütenspanner	*	*			1	1	6	0	2	0	0	I
8535	<i>Eupithecia</i>	<i>tripunctaria</i>	Dreipunkt-Blütenspanner	*	*			0	0	0	0	3	0	0	(IV)
8537	<i>Eupithecia</i>	<i>subfuscata</i>	Waldkräuter-Blütenspanner	*	*			4	1	0	0	0	0	0	I
8538	<i>Eupithecia</i>	<i>icterata</i>	Gehölzstaudenflur-Blütenspanner	*	*			0	1	1	2	9	1	0	(II)
8539	<i>Eupithecia</i>	<i>succenturiata</i>	Rainfarn-Blütenspanner	*	*			0	2	0	5	5	1	0	I
8553	<i>Eupithecia</i>	<i>simpliciata</i>	Gänsefuß-Blütenspanner	*	2			0	0	0	1	0	0	0	(II)
8570	<i>Eupithecia</i>	<i>nanata</i>	Gebänderter Heidekraut-Blütenspanner	*	*			0	0	0	14	0	0	0	(II)
8577	<i>Eupithecia</i>	<i>virgaureata</i>	Rötlicher Goldruten-Blütenspanner	*	3			1	0	3	4	1	0	0	(IV)
8596	<i>Eupithecia</i>	<i>tantillaria</i>	Fichten-Blütenspanner	*	*			1	2	7	0	0	0	0	(IV)
8599	<i>Gymnoscelis</i>	<i>rufifasciata</i>	Zwerg-Blütenspanner	*	*			2	2	0	18	0	2	0	I
8603	<i>Rhinoprora</i>	<i>rectangulata</i>	Graugrüner Apfel-Blütenspanner	*	*			2	0	0	0	0	1	0	(IV)
8607	<i>Anticollix</i>	<i>sparsata</i>	Gilbweiderich-Wellenrandspanner	*	3	T: 3, H: 2		2	0	0	0	0	0	0	VIII
8620	<i>Aplocera</i>	<i>plagiata</i>	Trockenrasen-Hartheu-Grauspanner	*	V	T: 2, H: V		1	0	0	3	0	0	0	(V) (II)
8654	<i>Euchoeca</i>	<i>nebulata</i>	Braunbestäubter Erlengebüschspanner	*	V			20	0	0	0	0	1	0	(III) (IV)

Art-Nr. K.&R.	Gattung	Art	Deutscher Name	Rote Liste ²			Arten- schutz ³	Anzahl am Standort						Falter- formation ⁴
				BRD	NI	Region		1b	2	3	4b	5	6	
8660	<i>Hydrelia</i>	<i>flammeolaria</i>	Gelbgewellter Erlenspanner	*	*			7	0	0	0	0	0	(III) (IV)
8675	<i>Pterapherapteryx</i>	<i>sexalata</i>	Gebänderter Lappenspanner	*	V			3	0	0	0	0	0	(III) (VII)
8681	<i>Acasis</i>	<i>viretata</i>	Grünlicher Gebüsch-Lappenspanner	3	2			0	1	0	0	0	1	(IV)
¹ zusammengefasste "Zwillingsarten"								Anzahl Arten: 176 143 143 162 142 155						
								Anzahl Individuen: 1252 792 1044 782 629 690						
								Arten Gesamt: 297						
								Individuen Gesamt: 5189						
² BRD - (BINOT et al. 1998) NI und Region - (LOBENSTEIN 2004)			³ gem. § 10 (2) BNatSchG:			⁴ nach LOBENSTEIN (2003):								
1 - Vom Aussterben bedroht			b - besonders geschützt			I Eurytope/ubiquitäre Arten								
2 - Stark gefährdet			II Mesophile Arten des Offenlandes											
3 - Gefährdet			(II) Mesophile Arten des Offenlandes und der Wald-Übergangsbereiche											
R - Extrem seltene Arten			III Hygrophile Arten der Wälder											
V - Arten der Vorwarnliste			(III) Hygrophile Arten der Wälder und der Übergangsbereiche zum Offenland											
M - Migrierende Arten (Wanderfalter)			IV Mesophile Arten der Wälder											
* - Art ist aktuell nicht gefährdet			(IV) Mesophile Arten der Wälder und der Übergangsbereiche zum Offenland											
K - Küste			V Xerothermophile Arten des Offenlandes											
B - Binnenland			(V) Xerothermophile Arten des Offenlandes und der Wald-Übergangsbereiche											
H - Hügel- und Bergland			VI Xerothermophile Arten der Wälder											
T - Tiefland			(VI) Xerothermophile Arten der Wälder und der Übergangsbereiche zum Offenland											
						VII Hygrophile Arten des Offenlandes								
						(VII) Hygrophile Arten des Offenlandes und der Wald-Übergangsbereiche								
						VIII Tyrphophile Arten i.w.S., nässeliebende Arten (z.B. Nasswiesen, Flachmoore)								
						IX Tyrphophile Arten i.e.S., typische Hochmoorbewohner								
						X Arten der Felsbiotope								

Anhang 03: Fotodokumentation

Die folgenden Abbildungen sind keinem Archiv entnommen. Sie wurden vom Verfasser (mit Ausnahme von *Callimorpha dominula* und *Catocala fraxini*) im Jahr 2009 im Landkreis Gifhorn aufgenommen und entstammen den Licht- und Köderfängen an den Standorten zwischen Ehra und Weyhausen.



Spinnerartige Falter
Art-Nr.: 6822

Smerinthus ocellata, das „Abendpfaueauge“, kam mit Einzelindividuen an den Standorten 1b, 2, 3 und 4b ans Licht. Die Raupe des Schwärmers (*Sphingidae*) lebt an verschiedenen Weidenarten



Spinnerartige Falter
Art-Nr.: 6863

Deilephila porcellus, der „Kleine Weinschwärmer“, wurde ausschließlich am Heidestandort 4b erfasst. Der landesweit als gefährdet geltende Falter siedelt in sonnig-warmen Offenlandbiotopen.



Spinnerartige Falter
Art-Nr.: 7512

Clix glaucata, der „Weiße Glanz- oder Porzellanspinner“, ist eine typische Art der Hecken und Waldmäntel. 4 Falter wurden am Standort 4b, ein Individuum am Standort 1b nachgewiesen.



Spinnerartige Falter
Art-Nr.: 8724

Drymonia querna, der „Weißbinden-Eichenzahnspinner“ wurde in Anzahl am naturnahen Eichenwaldstandort 5 beobachtet. Die Raupe des Zahnspinners (*Notodontidae*) lebt an Eiche, die Art gilt landesweit als „gefährdet“.



Spinnerartige Falter
Art-Nr.: 8739

Ptilodon cucullina, der „Ahornspinner“, ist eine weitere gefährdete Art der Laubmischwälder und wurde ausschließlich am Standort 5 nachgewiesen.



Spinnerartige Falter
Art-Nr.: 10425

Meganola albula, das „Marmorierte Brombeerbärchen“, zählt bundesweit zu den potenziell gefährdeten Arten der Vorwarnliste und gilt landesweit als gefährdet. Das Kleinbärchen (*Noctuidae*) wurde mit einem einzigen Individuum am Standort 2 beobachtet.



Spinnerartige Falter
Art-Nr.: 10431

Nola aerugula, das „Laubholz-Grauspinnerchen“, ist eine nach Bundesnaturschutzgesetz „besonders geschützte“ Art. Der Falter ist eine typische Art der großen Moorniederungen des Tieflandes (nach LOBENSTEIN 2003), ein Tier erschien am Standort 3 (Einflug vom östlichen Vogelmoor?).



Spinnerartige Falter
Art-Nr.: 10475

Mitochrista miniata, das „Rosarote Flechtenbärchen“, gilt bundes- wie landesweit als Art der Vorwarnliste. Der Falter bevorzugt feuchte Laubwälder und war besonders am Standort 6 nicht selten.



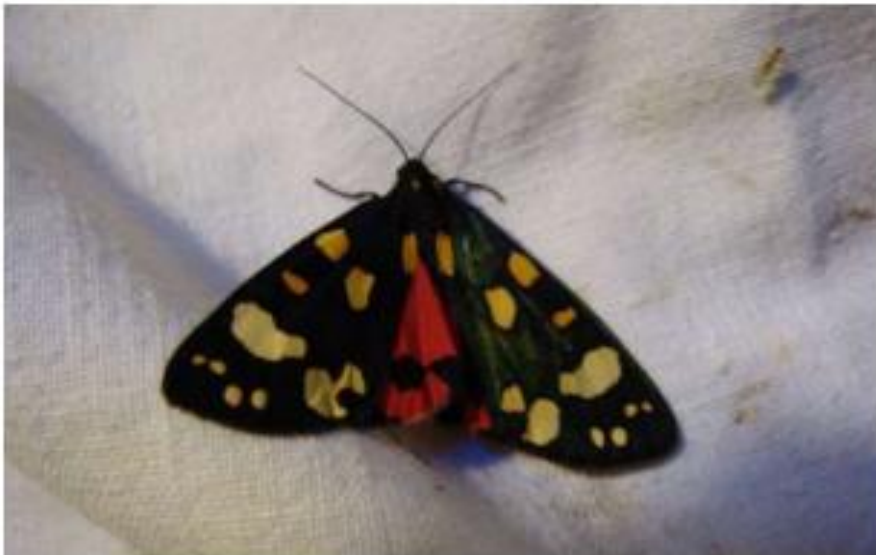
Spinnerartige Falter
Art-Nr.: 10425

Eilema lutarella, das „Lehmgelbe Flechtenbärchen“, ist in den Roten Listen der Bundesrepublik und des Landes Niedersachsen als gefährdet eingestuft. Entsprechend ihrer bevorzugten Lebensräume wurde die Art am Heidestandort 4b mit 11 Individuen erfasst.



Spinnerartige Falter
Art-Nr.: 10583

Diacrisia sannio, der „Rotrandbär“, wurde ausschließlich am Standort 4b nachgewiesen. Der tagaktive Bärenspinner (*Arctiidae*) zählt landesweit zu den gefährdeten Arten.



Spinnerartige Falter
Art-Nr.: 10598

Callimorpha dominula, der „Schönbär“, gilt in Niedersachsen als gefährdete Art. Dieses Exemplar wurde von LUDGER SCHMIDT am 29.06.2009 in der Nähe des Eichenstandortes 5 am Licht beobachtet und fotografiert.
Foto: L. SCHMIDT



Eulenfalter
Art-Nr.: 8772

Moma alpium, die „Orion-eule“, ist bundesweit Art der Vorwarnliste und in Niedersachsen gefährdet. Sie gilt nach Lobenstein (2003) als typische Art alter naturnaher Wälder und wurde an den Standorten 2, 3 und 6 nachgewiesen.



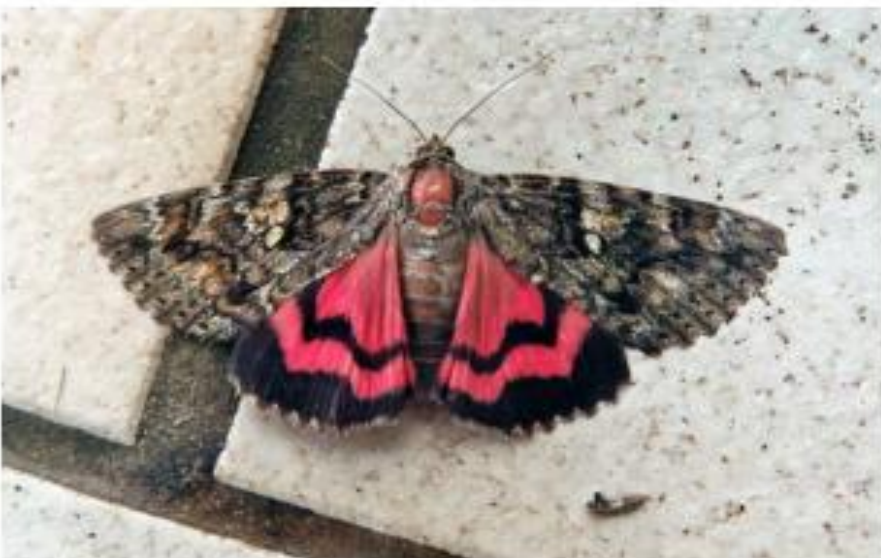
Eulenfalter
Art-Nr.: 8793

Das Vorkommen von *Simyra albovenosa*, der „Striemen-Röhrichteule“, ist in Niedersachsen stark gefährdet. Die hygrophile Offenlandart wurde nur am Standort 1b („Tappenbecker Moor“), hier aber mit 5 Exemplaren, beobachtet.



Eulenfalter
Art-Nr.: 8801

Cryphia algae, die „Dunkelgrüne Flechteneule“, ist ebenfalls in Niedersachsen als stark gefährdet eingestuft. Die Raupe des Falters lebt von Algen und Flechten.



Eulenfalter
Art-Nr.: 8871

Catocala sponsa, das „Große Eichenkarmin“ ist eine typische Art alter Eichen-Mischwälder (LOBENSTEIN 2003). Der große Nachtfalter erschien am entsprechenden Standort 5 am Köder.



Eulenfalter
Art-Nr.: 8873

Catocala fraxini, das „Blaue Ordensband“, geriet an drei Standorten in die Käfer-Fensterfallen von LUDGER SCHMIDT. Der Falter ist wie das Eichenkarmin gesetzlich geschützt und gilt in Niedersachsen als vom Aussterben bedroht.
Foto: L. SCHMIDT



Eulenfalter
Art-Nr.: 9396

Elaphria venustula, das „Ginsterheiden-Motten-eulchen“, wird im mittleren Niedersachsen vor allem in den Moor- und Heidegebieten der Tiefebene gefunden (LOBENSTEIN 2003) und als Art der Vorwarnliste eingestuft.



Eulenfalter
Art-Nr.: 9454

Hoplodrina ambigua, die „Kleine Seidenglanzeule“ trat vor allem am Heidestandort 4b in Erscheinung, wurde aber auch an anderen Standorten erfasst. Der Falter bevorzugt wärmebegünstigte Magerstandorte (LOBENSTEIN 2003) und ist in Niedersachsen stark gefährdet.



Eulenfalter
Art-Nr.: 9471

Chilodes maritimus, die „Schmalflügelige Schilfheu- le“ ist wie *Simyra albove- nosa* ein Vertreter der Schilfheulen, deren Raupen in und an Schilfrohr leben. Der Falter ist bundesweit als gefährdet und landes- weit als stark gefährdet eingestuft. Das einzige Exemplar kam im „Tap- penbecker Moor“ (Stand- ort 1b) ans Licht.



Eulenfalter
Art-Nr.: 9490

Mormo maura, das „Schwarze Ordensband“, ist eine gewässerbeglei- tende Art, die mit diesem Individuum am Standort 6 gefangen wurde. *Mormo maura* ist bundesweit Art der Vorwarnliste, landes- weit vom Aussterben be- droht (siehe auch Text Kap. 4.4).



Eulenfalter
Art-Nr.: 9520

Calliopistria juvenina, die „Adlerfarnheu- le“, ist mono- phag an Adlerfarn (*Pteridi- um aquilinum*) gebunden. Ausgeprägte Bestände dieser Nahrungspflanze finden die Raupen am Standort 2, nur hier kam der Falter, der in Nieder- sachsen als vom Ausster- ben bedroht gilt, ans Licht (siehe auch Text Kap. 4.4).



Eulenfalter
Art-Nr.: 9527

Ipimorpha refusa, die „Weidenbusch-Blatteule“ ist in Niedersachsen stark gefährdet. Die bevorzugt in Feuchtwäldern anzutreffende Art wurde an den Standorten 1b und 6 gefunden.



Eulenfalter
Art-Nr.: 9531

Enargia paleacea, die „Gelbe Pappelhain-Blatteule“, ist ebenfalls eine typische Art feuchter Wälder und Gehölze. Sie wurde in Niedersachsen in die Vorwarnliste aufgenommen und erschien mit drei Individuen am Standort 3.



Eulenfalter
Art-Nr.: 9734

Polymixis gemmea, die „Wakdrasen-Ziereule“, gilt als gefährdet in Niedersachsen. Falter wurden an den Standorten 1b, 4b und 6 nachgewiesen. Die Art wurde im mittleren Niedersachsen vor allem in Heidewäldern der Südeide festgestellt (LOBENSTEIN 2003).



Eulenfalter
Art-Nr.: 9527

Hyderæcia micacea, die „Uferstauden-Markeule“ gilt als typische Art der Nasswiesen und Flachmoore. Der landesweit in seinem Bestand gefährdete Falter kennzeichnete mit 31 Individuen den Standort 1b.



Eulenfalter
Art-Nr.: 9848

Calamia tridens, die „Trockenrasen-Grüneule“ kam ausschließlich am Heide-Standort 4b ans Licht, hier aber mit mehreren Individuen. Der typische Falter trocken-warmer Heiden gilt landesweit als stark gefährdet.



Eulenfalter
Art-Nr.: 9867

Archanara sparganii, die „Igelkolbeneule“, ist in die Vorwarnliste der Bundesrepublik und in Niedersachsen als gefährdet eingestuft. Die Raupe des Falters lebt – anders als die meisten Schilfeulen der Gattung *Archanara* – nicht an Schilf, sondern an Sumpfschwertlilie (*Iris pseudocarus*), Rohrkolben (*Typha spec.*) und Igelkolben (*Sparganium erectum*). Falter wurden an den Standorten 1b und 6 nachgewiesen.



Eulenfalter
Art-Nr.: 9925

Hada plebeja, die „Zahn-eule“, ist trocken-warmen Offenlandbiotopen zuzuordnen (LOBENSTEIN 2003), ihr Bestand gilt in Niedersachsen als gefährdet. Am zahlreichsten erschien die Art am Standort 4b am Licht.



Eulenfalter
Art-Nr.: 9999

Mythimna turca, die „Rot-gefranste Schilfgraseule“ wurde nur am Standort 5 gefangen. Der feuchte Offenlandbiotope besiedelnde Falter zählt zur bundesweiten Vorwarnliste und in Niedersachsen zu den stark gefährdeten Arten.



Eulenfalter
Art-Nr.: 10068

Pachetra sagittigera, die „Weißgraue Pfeilstricheule“, ist eine Wärme- und Trockenheits-liebende Art und zählt zur niedersächsischen Vorwarnliste. Sie wurde in Anzahl an den Standorten 3 und 4b beobachtet.



Eulenfalter
Art-Nr.: 10228

Naenia typica, die „Buchdruckereule“, ist eine Art der Auenlandschaften und in Niedersachsen gefährdet. Die hygrophile Offenlandart wurde mit Einzel-exemplaren an den Standorten 2 und 6 belegt.



Spanner
Art-Nr.: 7596

Petrophora chlorosata, der „Moonwald-Adlerfarnspanner“, ist wie die Adlerfarn-eule (s.o.) auf Adlerfarn als Rau-pen-Fraßpflanze angewiesen. Auch diese Art wurde vor allem am Standort 2 nachgewiesen.



Spanner
Art-Nr.: 7630

Apeira syringaria, der „Geißblatt-Buntspanner“ ist eine bundesweit als gefährdet und landesweit als stark gefährdet geltende Art. Der Spanner wurde mit einem einzigen Individuum am Standort 1b erfasst, die Art bevorzugt nach LOBENSTEIN (2003) feuchtwarme Gehölz-standorte.



Spanner
Art-Nr.: 7916

Siona lineata, der „Schwarzader-Weißflügelspanner“, kam an den Standorten 4b und 5 jeweils mit mehreren Individuen ans Licht. Die auch tagaktive Art gilt in Niedersachsen als vom Aussterben bedroht. Sie ist nach LOBENSTEIN (2003) eher kontinental verbreitet (siehe auch Kap. 4.4).



Spanner
Art-Nr.: 8036

Scopula immorata, der „Sandgraue Heide-Kleinspanner“ bevorzugt trocken-warme Lebensräume und ist in Niedersachsen stark gefährdet. Der Falter wurde mit einem Individuum am Standort 2 gesichtet.



Spanner
Art-Nr.: 8054

Scopula rubiginata, der „Weinrote Triftflur-Kleinspanner“ trat vor allem am Heidestandort 4b in Erscheinung. Auch diese Offenlandart ist in Niedersachsen als stark gefährdet eingestuft.



Spanner
Art-Nr.: 8104

Idaea mucicata, der „Purpurstreifige Moorheiden-spanner“ wurde mit Einzelindividuen an den Standorten 2 und 5 nachgewiesen. Der kleine Spanner gilt in Niedersachsen als stark gefährdet, außerhalb des Berglandes wird er nur vereinzelt gefunden (LOBENSTEIN 2003).



Spanner
Art-Nr.: 8183

Idaea emarginata, der „Eckrandige Kleinspanner“, wurde in Feuchtwäldern der Südheide vergleichsweise häufig gefunden (LOBENSTEIN 2003). Im Gebiet gelangen Erfassungen an den Standorten 2, 3 und 5.



Spanner
Art-Nr.: 8187

Idaea straminata, der „Strohgelbe Staudenspanner“, ist in Niedersachsen gefährdet. Die Offenlandart bevorzugt magere Standorte (LOBENSTEIN 2003) und wurde mit Ausnahme von 1b an allen Standorten mit einzelnen Individuen beobachtet.



Spanner
Art-Nr.: 8310

Anticles derivata, der „Schwarzbinden-Rosen-Blattspanner“ ist bundesweit eine Art der Vorwarnliste und landesweit gefährdet. Ein einziges Exemplar dieser typischen Art trocken-warmer Wälder wurde am Standort 2 erfasst.



Spanner
Art-Nr.: 8334

Eulithis mellinata, der „Honiggelbe Haarbüschelspanner“, gilt ebenfalls in Niedersachsen als gefährdet. Die Laubwaldart konnte an den Standorten 1b, 2 und 6 nachgewiesen werden, am Standort 1b mit mehreren Tieren.



Spanner
Art-Nr.: 8417

Spargania fuctuata, der „Schwarze Mondfleck-Blattspanner“, wurde mit einem Einzelindividuum für den Standort 3 belegt. Der Falter ist in Niedersachsen eine Art der Vorwarnliste.



Spanner
Art-Nr.: 8491

Eupithecia exiguata, der „Hecken-Blütenspanner“ ist landesweit in seinem Bestand gefährdet. Der Falter fliegt bevorzugt im Bereich von Waldrändern, Hecken und Gebüschstrukturen. Im Gebiet wurde er an den Standorten 2, 3 und 5 erfasst.



Spanner
Art-Nr.: 8553

Eupithecia simplicifera, der „Gänsefuß-Blütenspanner“ ist in Niedersachsen stark gefährdet und kam mit nur einem Tier am Standort 4b ans Licht. Die Art scheint magere Offenlandstandorte zu bevorzugen (LOBENSTEIN 2003).



Spanner
Art-Nr.: 8570

Eupithecia nanata, der „Gebänderte Heidekraut-Blütenspanner“, wurde ausschließlich am Heidestandort 4b, hier aber in Anzahl beobachtet. Die Raupe des Falter frisst an Besenheide (*Calluna*), die Art ist derzeit nicht gefährdet.

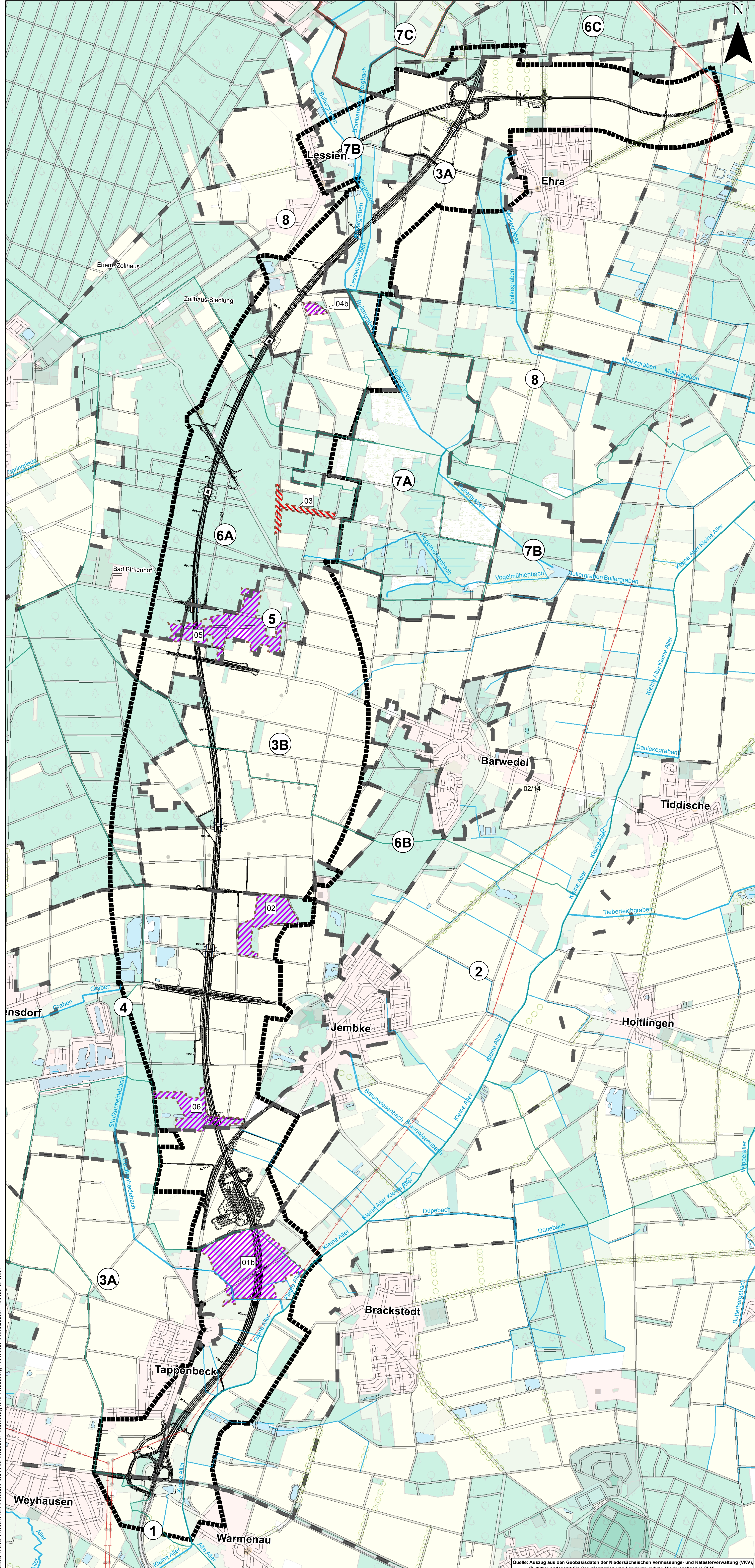


Spanner
Art-Nr.: 8607

Anticollis sparsata, der „Gilbweiderich-Wellenrandspanner“, gilt in Niedersachsen als gefährdet. Die hygrophile Offenlandart wurde nur am Standort 1b (Tappenbecker Moor) nachgewiesen.

Anhang 04

- Erfassungsbereiche (Lichtfallenstandorte) und Bewertung; M: 1 : 15.000



Kartierstandorte und Nachweise

Hinweis: Darstellung Artennachweise
 Aufgrund der hohen Artenvielfalt an den einzelnen Probeflächen wird auf eine grafische Darstellung verzichtet. Die Artennachweise der jeweiligen Probeflächen sind der Unterlage 19.5.8 zu entnehmen.

- 04b) Probeflächennummer
 - Untersuchungsbereich Probefläche
- Flächenbewertung als Lebensraum für Nachfalter**
- sehr hohe Bedeutung
 - hohe Bedeutung
 - mittlere Bedeutung
 - geringe Bedeutung
 - sehr geringe Bedeutung

Datenübernahme Abs. 6 Planungsgruppe Grün GmbH für den Bereich nördlich der Verbindungsstraße L 289 zwischen Ehra und Lessien

- Bezugsräume**
- Abgrenzung des Bezugsraums
 - 1) Niederung der Aller bei Weyhausen
 - 2) Niederung am Unterlauf der Kleinen Aller und Randbereiche
 - 3) Offene Agrarlandschaften
 - Teilraum A - Offene Agrarlandschaft bei Weyhausen, Tappenbeck, Jembke und Ehra-Lessien
 - Teilraum B - Offene Agrarlandschaft westlich Barwedel
 - 4) Boldecker Seen
 - 5) Laubmischwaldgebiet "Hinterm Schafstall"
 - 6) Nadelmischwälder
 - Teilraum A - Nadelmischwaldgebiet zwischen Bokensdorf und Grufendorf sowie westlich Vogelmoor
 - Teilraum B - Nadel-Laubmischwälder südwestlich Barwedel
 - Teilraum C - Wälder Truppenübungsplatz/ Automobil-Testgelände bis Bombruchsmoor
 - 7) Ehraer Moorniederung
 - Teilraum A - Vogelmoor
 - Teilraum B - Niederung des Bullergrabens
 - Teilraum C - Halboffenland zwischen Bombarischer Berg und Truppenübungsplatz
 - 8) Halboffenland bei Ehra-Lessien

- Technische Planung**
- Trassenplanung
 - Untersuchungsraum

- Querungshilfen**
- Grünbrücke
 - Brücke
 - Faunapassage / Wegüberführung mit Grünstreifen
 - Faunapassage / aufgeweiterte Unterführung
 - Kleintierdurchlass
 - Truppenübungsplatz



5				
4				
3				
2				
1				
Nr.	Art der Änderung	Datum	AN	AG

Planungs-Gemeinschaft GbR Dipl. Ing. R. Pesch-Hawree Landchaftsarchitekten Fleckenstraße 14 38105 Braunschweig Telefon 0531333273 Kofax 0531333274 Internet www.la-re-g.de	LaReG Prof. Dr. Gernar Rehfeldt Dipl.-Biologe 38105 Braunschweig Telefon 0531333276 Kofax 0531333277 E-Mail: info@la-re-g.de	Datum	Name	
		bearbeitet	07/14	W. - J.
		gezeichnet	07/14	Reck
geprüft:	07/14	i. V. W-J		

OBERMEYER Leisewitzstraße 37 a 30175 Hannover Telefon: (0511) 85 07 - 0 Telefax: (0511) 85 07 - 70	Datum	Name	
	bearbeitet	02/14	WI
	gezeichnet	02/14	Fie
	geprüft:	02/14	i. V. Kohl

Feststellungsentwurf Plankennzeichnung: 7 | F | E | U | 0 | 0 | 1 | 9 | - | 0 | 0 | 1 | B | 0 | 8

Straßenbauverwaltung des Landes Niedersachsen		Unterlage Nr. 19.5.8	
Bundesautobahn:	A 39 Lüneburg - Salzgitter	Blatt Nr.: 1	
Streckenabschnitt:	Lüneburg - Wolfsburg mit nds. Teil der B 190n	Datum	Zeichen
Teilstrecke:	Ehra (L289) - Wolfsburg (B188)	27.08.2014	Brö
Neubau der A 39 Lüneburg - Wolfsburg mit niedersächsischen Teil der B 190n - Abschnitt 7 - Ehra (L289) - Wolfsburg (B188)		Kartierberichte Nachfalter Ergebnisse und Bewertung	
Maßstab 1:15.000		Aufgestellt:	
Wolfsenbüttel, den 28.08.2014 Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr - Geschäftsbereich Wolfsenbüttel		in Auftrage: gez. Peuke	

GEODATENPROJEKTE: Neubau der A 39 zwischen Lüneburg und Wolfsburg mit niedersächsischen Teil der B 190n

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung (VKV)
 © 2013 Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen (LGLN)